

BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	5		
1.1	Straftaten nach Gesetz	5	2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität 33
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	5	2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten 33
1.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6	2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich 33
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	6	2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit 34
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	6	2.4	Straftaten gegen das Vermögen 35
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7	2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten 35
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	8	2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 36
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	9	2.5	Raub 37
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	9	2.5.1	Tatmittel bei Raub 37
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11	2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich 37
1.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	13	2.6	Diebstahl 38
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	15	2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen 38
1.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	15	2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 39
1.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	15	2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit 40
1.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	17	2.7	Fahrzeugdiebstahl 42
1.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	18	2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp 42
1.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	21	2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich 42
1.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	22	2.8	Sachbeschädigung 43
2	Detailbereiche	23	2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext 43
2.1	Gewaltstraftaten	23	2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich 43
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	23	2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise 44
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	24	2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit 45
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	25	2.9	Digitale Kriminalität 46
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	27	2.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität 46
2.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28	2.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich 47
2.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	29	2.9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi 48
2.2	Häusliche Gewalt	30	2.10	Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 49
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	30	2.10.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung 49
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	31	2.10.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich 50
2.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	32	2.10.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung 51
			2.10.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen 53
			2.10.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen 55

2.11	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	56
2.11.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	56
2.11.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	57
3	Zeitreihen	58
3.1	Straftaten nach Gesetz	58
3.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	59
3.1.2	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	61
3.1.3	Gewaltstraftaten	62
3.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	64
3.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	65
3.1.6	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	66
3.1.7	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	68
3.1.8	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	70
3.1.9	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	71
3.1.10	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	73
4	Methodisches Glossar	74
4.1	Einführung	74
4.2	Definitionen	74
4.2.1	Fall	74
4.2.2	Straftat	74
4.2.3	Aufklärung	74
4.2.4	Beschuldigte Person	74
4.2.5	Geschädigte Person	75
4.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	75
4.2.7	Gemeindestand	75
4.2.8	Fahrzeugkategorien	75
4.3	Auswertungsprinzipien	75
4.3.1	Ausgangsstatistik	75
4.3.2	Tatortprinzip	76
4.3.3	Personen- oder Einfachzählung	76
4.3.4	Absolute Zahlen	76
4.3.5	Relative Zahlen	76
4.3.6	Grafiken	76

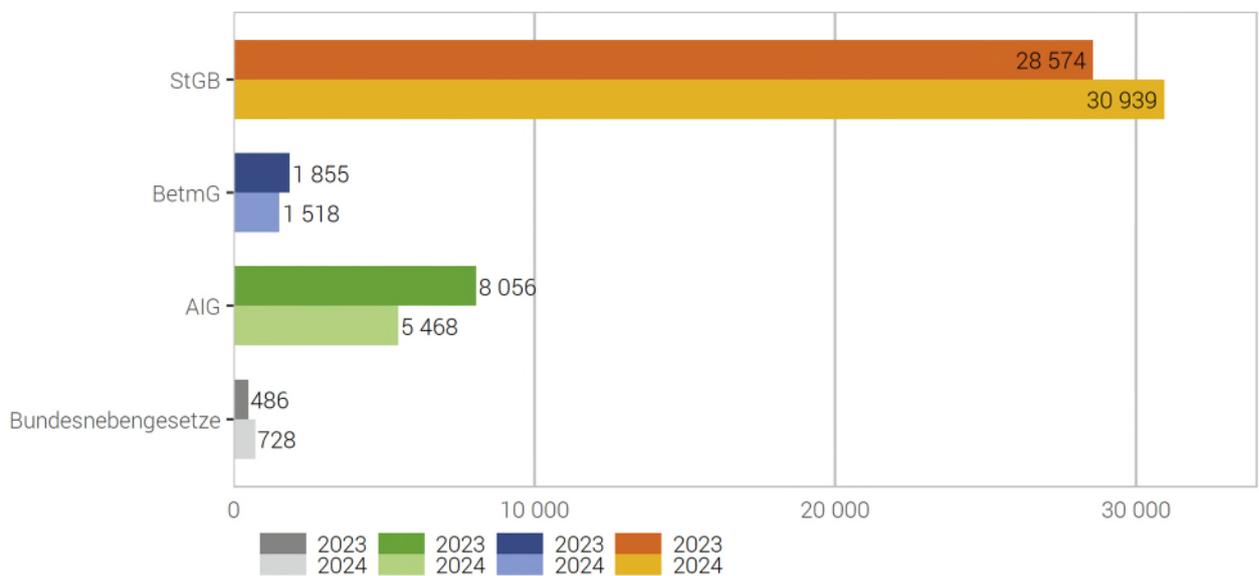
1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetz

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2024 auch 728 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	28 574	33,6%	30 939	31,6%	8%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 855	92,5%	1 518	93,4%	-18%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	8 056	100,0%	5 468	100,0%	-32%
Übrige Bundesnebengesetze	486	92,6%	728	93,0%	50%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

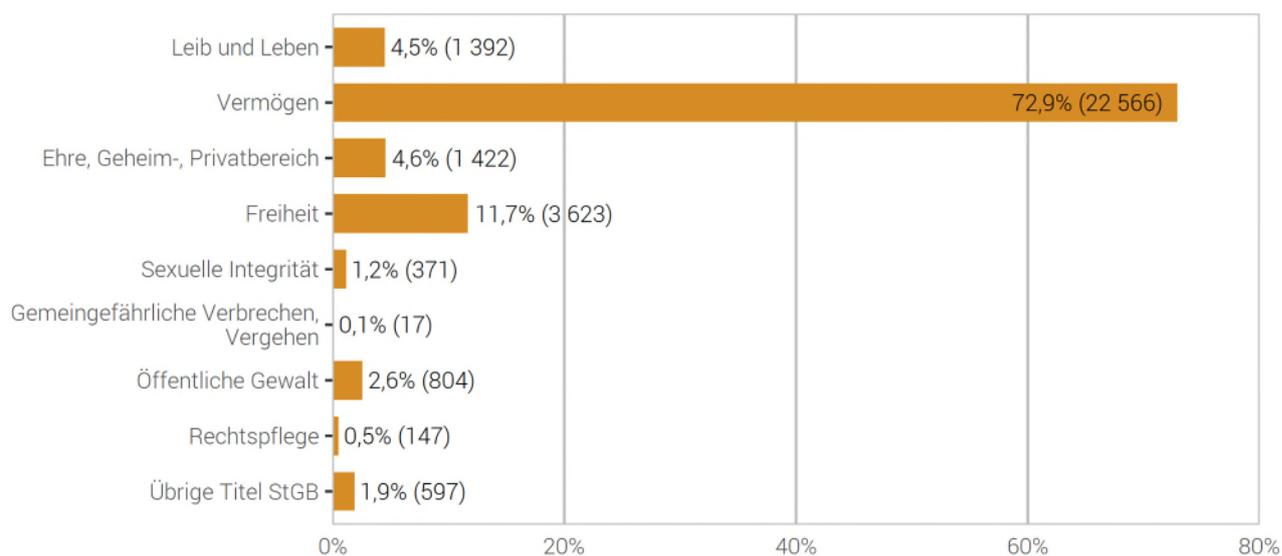
© BFS 2025

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	28 574	33,6%	30 939	31,6%	8%
Total gegen Leib und Leben	1 389	76,9%	1 392	79,0%	0%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	13	84,6%	4	100,0%	-69%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	37	75,7%	39	74,4%	5%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	349	66,8%	339	70,2%	-3%
Total gegen das Vermögen	21 320	22,8%	22 566	19,9%	6%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	10 112	29,0%	9 957	25,7%	-2%
davon Einbruchdiebstahl	1 095	17,4%	1 514	13,9%	38%
davon Entreisddiebstahl	97	17,5%	69	24,6%	-29%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	5 318	3,3%	6 112	3,8%	15%
Raub (Art. 140)	168	36,3%	137	42,3%	-18%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 244	27,3%	1 367	25,4%	10%
Betrug (Art. 146)	1 262	36,3%	1 181	31,9%	-6%
Erpressung (Art. 156)	60	33,3%	55	20,0%	-8%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	31	64,5%	111	84,7%	258%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	1 027	79,7%	1 422	68,6%	38%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	133	66,9%	133	79,7%	0%
Total gegen die Freiheit	3 151	48,7%	3 623	45,0%	15%
Drohung (Art. 180)	514	84,4%	576	85,4%	12%
Nötigung (Art. 181)	93	69,9%	111	64,9%	19%
Menschenhandel (Art. 182)	5	40,0%	22	22,7%	340%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	13	84,6%	19	73,7%	46%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	359	78,0%	355	80,0%	-1%
Total gegen die sexuelle Integrität	330	61,8%	371	63,6%	12%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	35	82,9%	27	74,1%	-23%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	75,8%	46	80,4%	39%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	50,0%	13	46,2%	-28%
Pornografie (Art. 197)	108	54,6%	118	57,6%	9%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	21	57,1%	17	64,7%	-19%
Brandstiftung (Art. 221)	9	55,6%	10	80,0%	11%
Total gegen die öffentliche Gewalt	686	88,2%	804	91,4%	17%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	242	96,7%	315	97,1%	30%
Total gegen die Rechtspflege	131	90,8%	147	91,2%	12%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	66	93,9%	89	88,8%	35%
Übrige Straftaten gegen das StGB	519	75,3%	597	77,2%	15%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

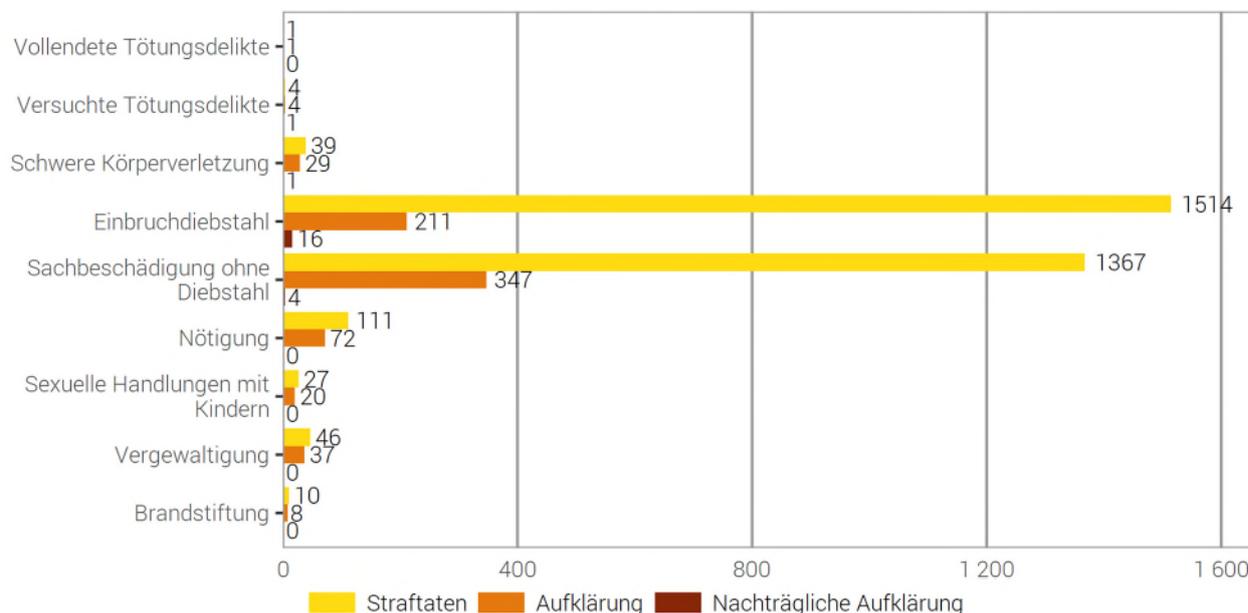
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermaßen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

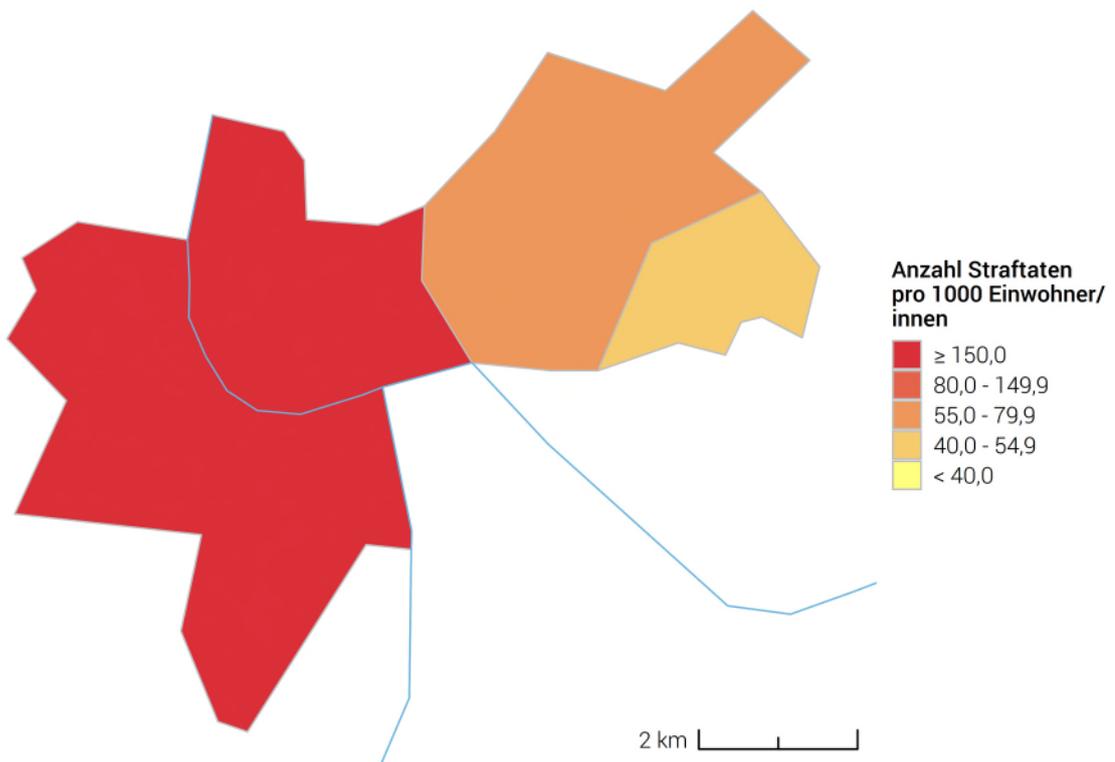
1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

1.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	28 574	196 786	145,2	30 939	200 031	154,7	8%
Basel	26 378	173 552	152,0	28 770	176 329	163,2	9%
Riehen	1 398	21 946	63,7	1 498	22 408	66,9	7%
Bettingen	61	1 288	47,4	65	1 294	50,2	7%
Unbekannt BS	737	–	–	606	–	–	-18%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

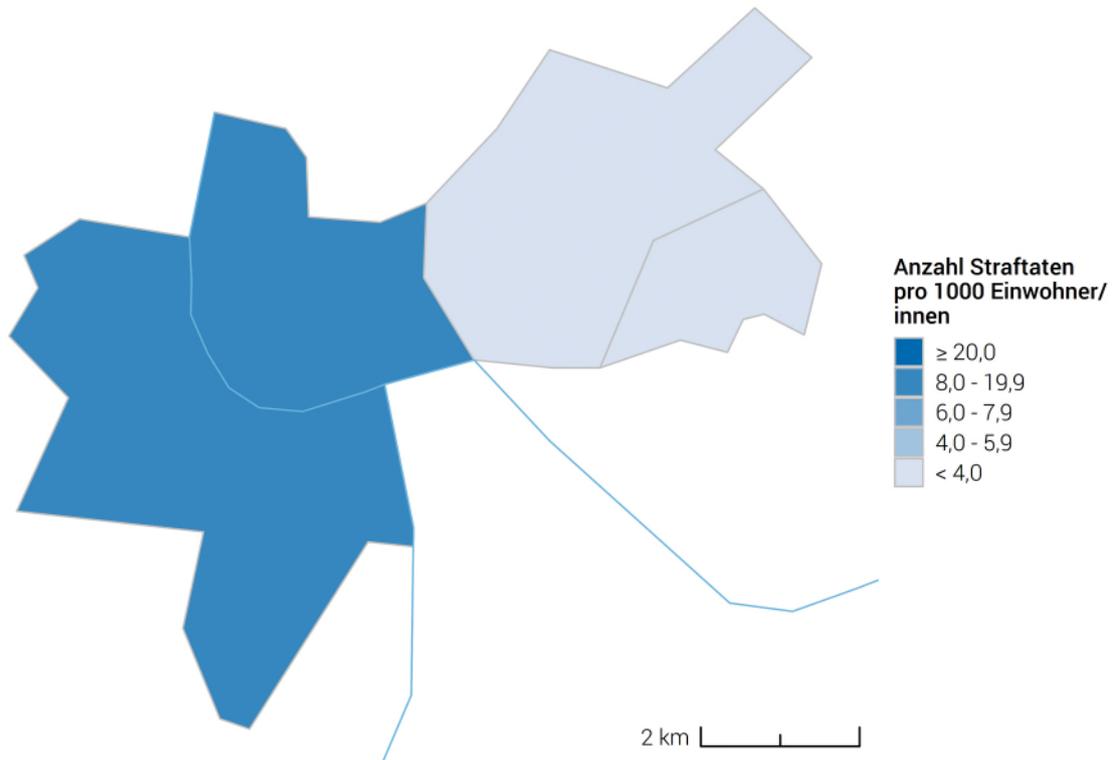
1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 855	196 786	9,4	1 518	200 031	7,6	-18%
Basel	1 763	173 552	10,2	1 442	176 329	8,2	-18%
Riehen	34	21 946	1,5	19	22 408	0,8	-44%
Bettingen	1	1 288	0,8	0	1 294	0,0	-100%
Unbekannt BS	57	–	–	57	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

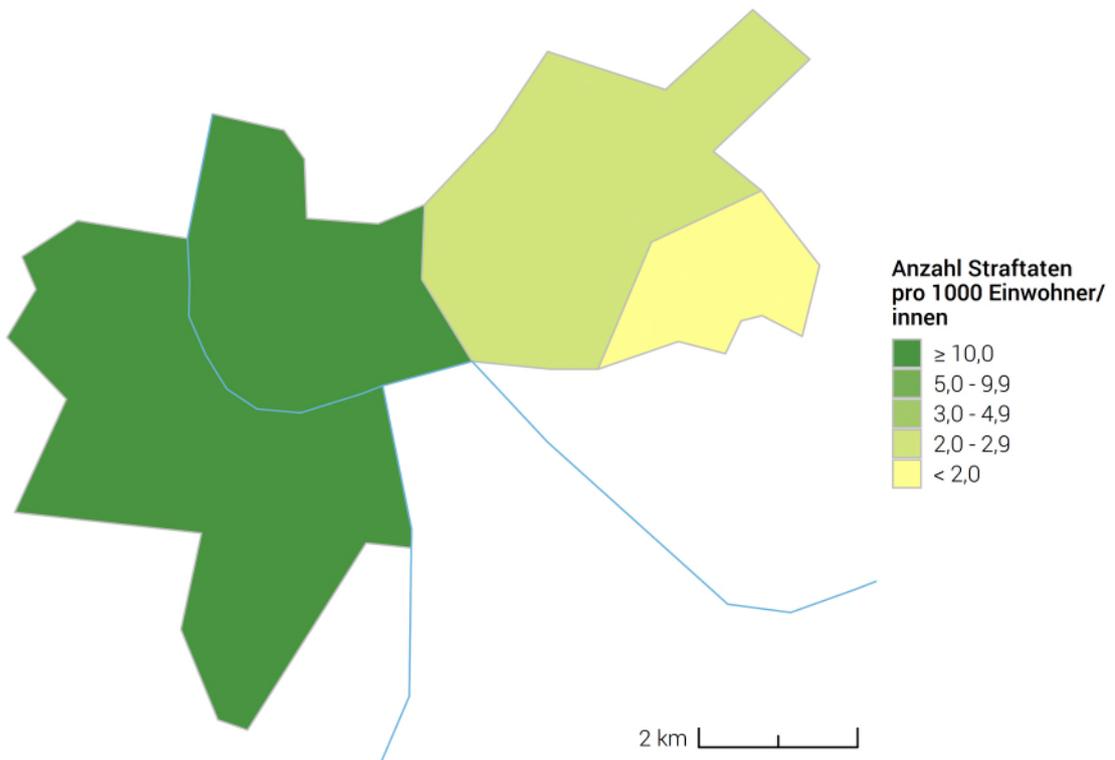
1.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	8 056	196 786	40,9	5 468	200 031	27,3	-32%
Basel	8 009	173 552	46,1	5 401	176 329	30,6	-33%
Riehen	31	21 946	1,4	47	22 408	2,1	52%
Bettingen	2	1 288	1,6	0	1 294	0,0	-100%
Unbekannt BS	14	–	–	20	–	–	43%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 6

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	4 225	388	130	600	91	2 373	642	0	1
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	814	112	9	188	15	440	50	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	4 105	265	18	1 165	109	2 103	444	1	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

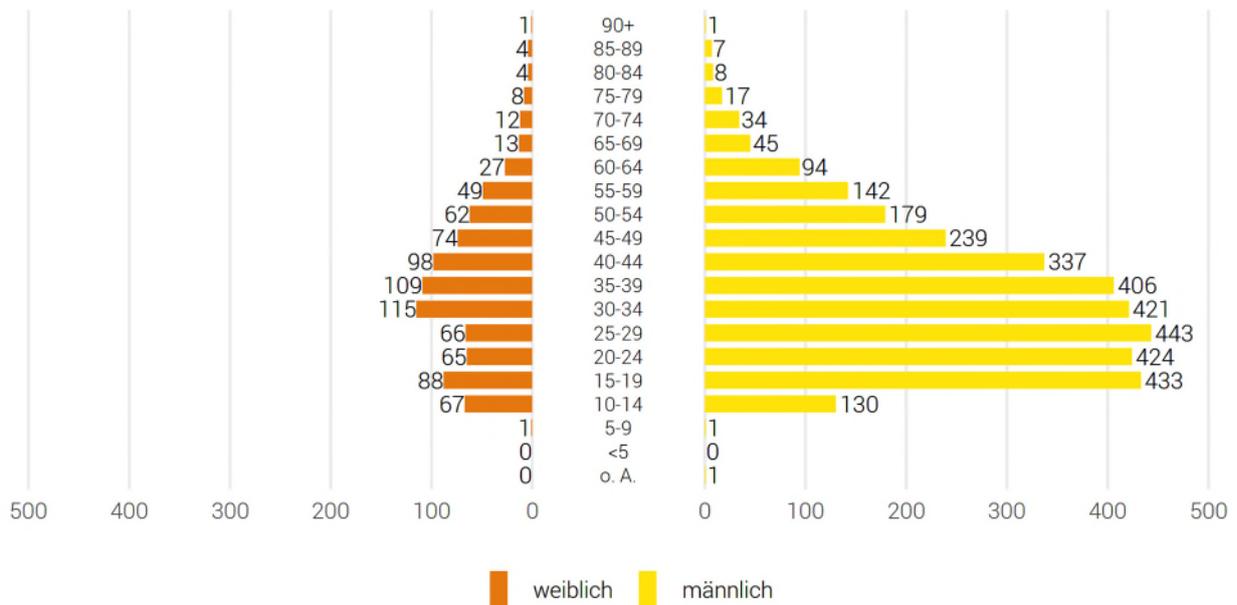
© BFS 2025

1.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

1.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



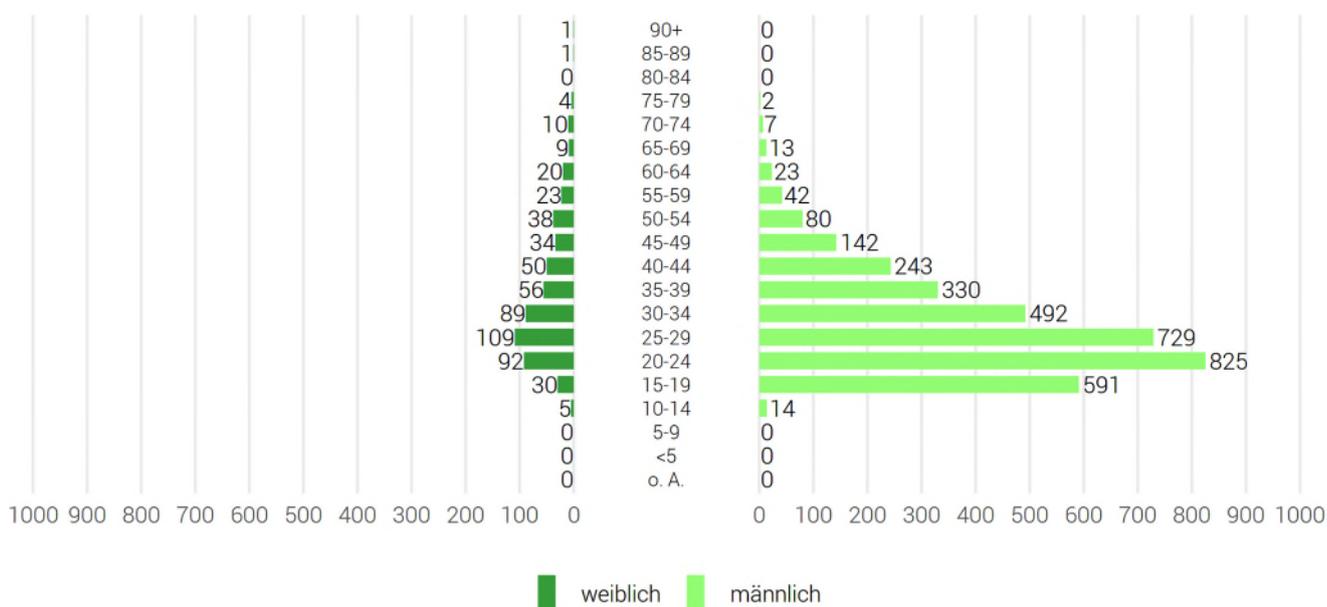
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 9



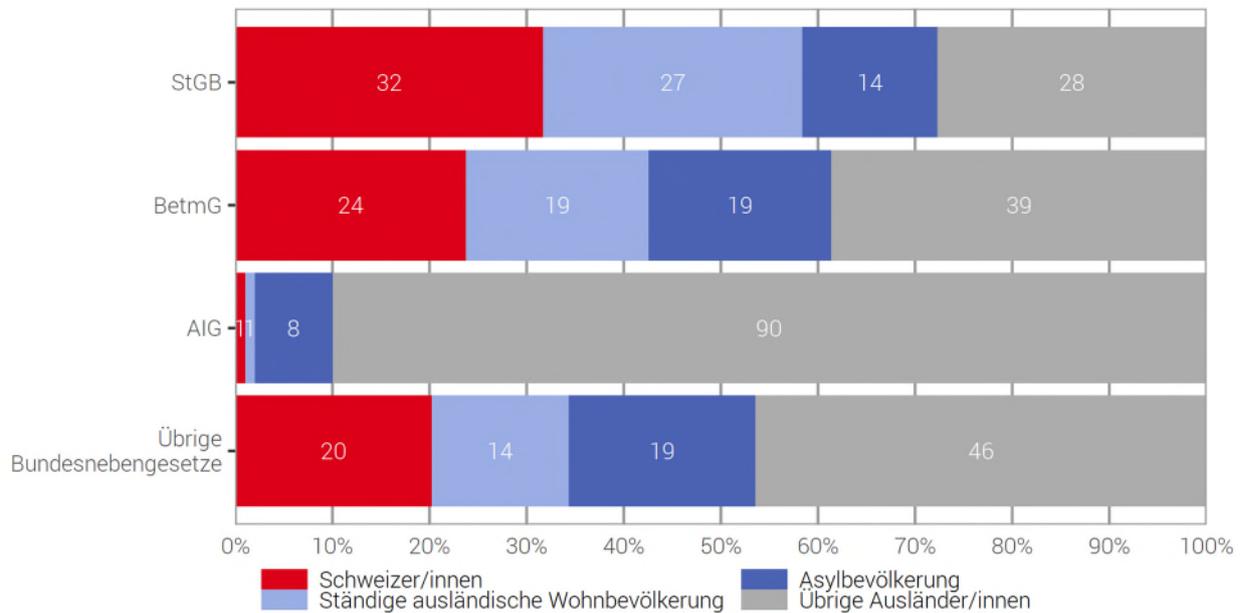
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	4 225	2 468	595	1 162
Schweiz	1 330	1 330	–	–
Total Ausländer/innen	2 895	1 138	595	1 162
Algerien	372	4	209	159
Deutschland	280	143	0	137
Marokko	218	8	123	87
Türkiye	180	149	7	24
Rumänien	165	23	0	142
Italien	154	128	0	26
Frankreich	143	24	0	119
Kosovo	101	69	1	31
Tunesien	83	8	52	23
Spanien	80	58	0	22
Serbien	74	54	1	19
Portugal	73	54	0	19
Ukraine	69	4	52	13
Polen	48	14	0	34
Afghanistan	48	9	32	7
Georgien	47	1	23	23
Ungarn	45	19	0	26
Nordmazedonien	43	35	0	8
Syrien	38	18	7	13
Eritrea	35	19	16	0
Kroatien	34	29	0	5
Libyen	31	0	15	16
Nigeria	31	4	7	20
Brasilien	28	21	0	7
Sri Lanka	26	22	1	3
Bosnien und Herzegowina	24	15	0	9
Bulgarien	22	12	0	10
Somalia	22	8	10	4
Niederlande	20	9	0	11
Albanien	19	1	0	18
Slowakei	19	13	0	6
Dominikanische Republik	18	15	0	3
Thailand	15	12	0	3
Österreich	13	11	0	2
Tschechien	13	6	0	7
Vereinigtes Königreich	12	7	0	5
Vereinigte Staaten	12	7	0	5
Russland	10	5	2	3
Kamerun	10	8	2	0
Übrige Nationalitäten	220	92	35	93

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	814	347	152	315
Schweiz	192	192	–	–
Total Ausländer/innen	622	155	152	315
Algerien	135	1	66	68
Marokko	63	2	40	21
Deutschland	58	17	0	41
Nigeria	45	1	2	42
Italien	33	21	0	12
Frankreich	31	5	0	26
Türkiye	19	13	1	5
Tunesien	18	1	10	7
Portugal	17	14	0	3
Ungarn	15	7	0	8
Eritrea	15	9	6	0
Rumänien	10	2	0	8
Spanien	10	6	0	4
Libyen	10	0	5	5
Übrige Nationalitäten	143	56	22	65

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	4 104	89	318	3 697
Schweiz	41	41	–	–
Total Ausländer/innen	4 063	48	318	3 697
Syrien	698	2	12	684
Algerien	471	1	128	342
Türkiye	362	7	14	341
Afghanistan	333	1	16	316
Marokko	281	1	64	216
Kosovo	271	10	2	259
Tunesien	160	1	19	149
Albanien	156	2	0	154
Serbien	82	1	2	79
Guinea	81	0	0	81
Georgien	79	0	9	70
Nigeria	62	0	4	58
Brasilien	55	1	0	54
Irak	54	2	2	50
Somalia	48	0	2	46
Ägypten	48	0	2	46
Nordmazedonien	45	0	0	45
Bosnien und Herzegowina	42	0	1	41
Libyen	41	0	11	30
Kamerun	35	0	0	35
Ukraine	34	0	7	27
Pakistan	34	0	1	33
Iran	33	0	1	32
Rumänien	30	0	0	30
Kolumbien	28	1	0	27
Gambia	27	0	0	27
Eritrea	24	1	6	17
Deutschland	22	7	0	15
Frankreich	21	0	0	21
Indien	21	0	0	21
Palästina	20	0	0	20
Côte d'Ivoire	18	0	0	18
Sri Lanka	17	1	2	14
China	17	0	1	16
Russland	15	0	2	13
Moldau	13	0	0	13
Italien	12	3	0	9
Senegal	12	0	1	11
Benin	11	0	0	11
Venezuela	11	0	1	10
Sierra Leone	10	0	0	10
Sudan	10	0	1	9
Übrige Nationalitäten	219	6	7	206

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	288	93	50	23	45	19	518
Schweizer/innen	112	31	20	5	7	4	179
Ausländer/innen	176	62	30	18	38	15	339
Wohnbevölkerung	76	29	15	4	14	5	143
Asylbevölkerung	40	16	7	7	17	8	95
übrige Ausländer/innen	60	17	8	7	7	2	101
Total Erwachsene	1 965	778	377	192	275	119	3 706
Schweizer/innen	604	245	123	62	82	33	1 149
Ausländer/innen	1 361	533	254	130	193	86	2 557
Wohnbevölkerung	516	233	113	41	66	27	996
Asylbevölkerung	229	121	45	38	48	18	499
übrige Ausländer/innen	616	179	96	51	79	41	1 062

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

1.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	70	28	13	7	2	1	121
Schweizer/innen	22	9	6	0	1	0	38
Ausländer/innen	48	19	7	7	1	1	83
Wohnbevölkerung	19	10	1	2	0	0	32
Asylbevölkerung	18	7	5	5	1	1	37
übrige Ausländer/innen	11	2	1	0	0	0	14
Total Erwachsene	366	224	68	17	17	1	693
Schweizer/innen	79	59	10	3	3	0	154
Ausländer/innen	287	165	58	14	14	1	539
Wohnbevölkerung	58	49	13	2	1	0	123
Asylbevölkerung	69	28	9	5	3	1	115
übrige Ausländer/innen	160	88	36	7	10	0	301

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	227	24	11	6	9	6	283
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	227	24	11	6	9	6	283
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	19	8	8	4	7	6	52
übrige Ausländer/innen	208	16	3	2	2	0	231
Total Erwachsene	3 339	333	65	29	39	16	3 821
Schweizer/innen	38	2	0	1	0	0	41
Ausländer/innen	3 301	331	65	28	39	16	3 780
Wohnbevölkerung	43	5	0	0	0	0	48
Asylbevölkerung	179	36	19	9	16	7	266
übrige Ausländer/innen	3 079	290	46	19	23	9	3 466

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 13

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	8 541	896	189	71	67	2

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

2 Detailbereiche

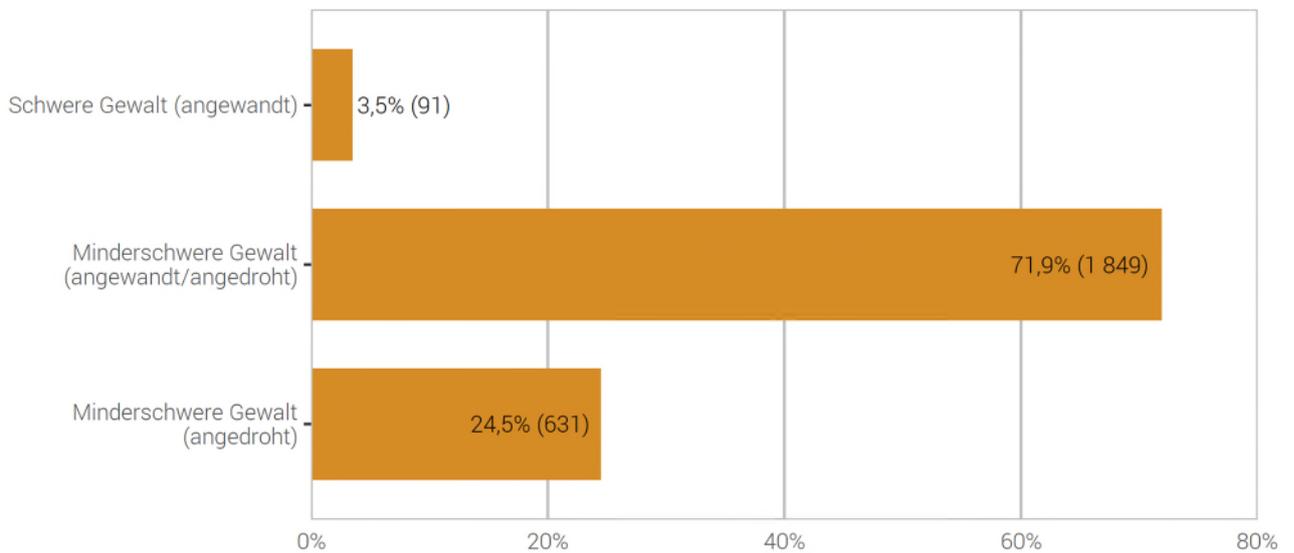
2.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	2 443	76,3%	2 571	78,6%	5%
Total schwere Gewalt (angewandt)	83	77,1%	91	79,1%	10%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	13	84,6%	4	100,0%	-69%
mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schneid-/Stichwaffe	11	90,9%	4	100,0%	-64%
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0,0%	0	–	-100%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	37	75,7%	39	74,4%	5%
mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schneid-/Stichwaffe	10	90,0%	16	81,3%	60%
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0,0%	5	80,0%	400%
mit Körpergewalt	18	61,1%	11	72,7%	-39%
anderes Tatmittel	7	100,0%	5	80,0%	-29%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	2	0,0%	–
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	75,8%	46	80,4%	39%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	1	100,0%	–
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 786	75,3%	1 849	78,2%	4%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	349	66,8%	339	70,2%	-3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	827	81,3%	847	82,3%	2%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	37	83,8%	24	100,0%	-35%
Anzahl Fälle	10	–	6	–	-40%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	39	53,8%	35	65,7%	-10%
Anzahl Fälle	22	–	21	–	-5%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	168	36,3%	136	41,9%	-19%
Nötigung (Art. 181)	93	69,9%	111	64,9%	19%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	13	84,6%	19	73,7%	46%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	18	94,4%	23	60,9%	28%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	242	96,7%	315	97,1%	30%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	574	79,1%	631	79,7%	10%
Drohung (Art. 180)	514	84,4%	576	85,4%	12%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	60	33,3%	55	20,0%	-8%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

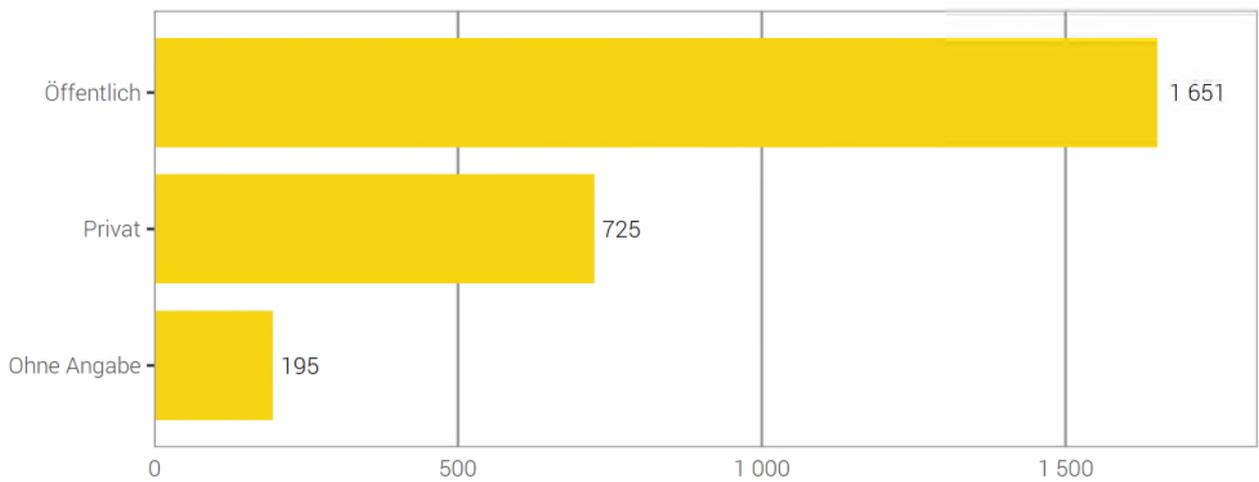
2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 12



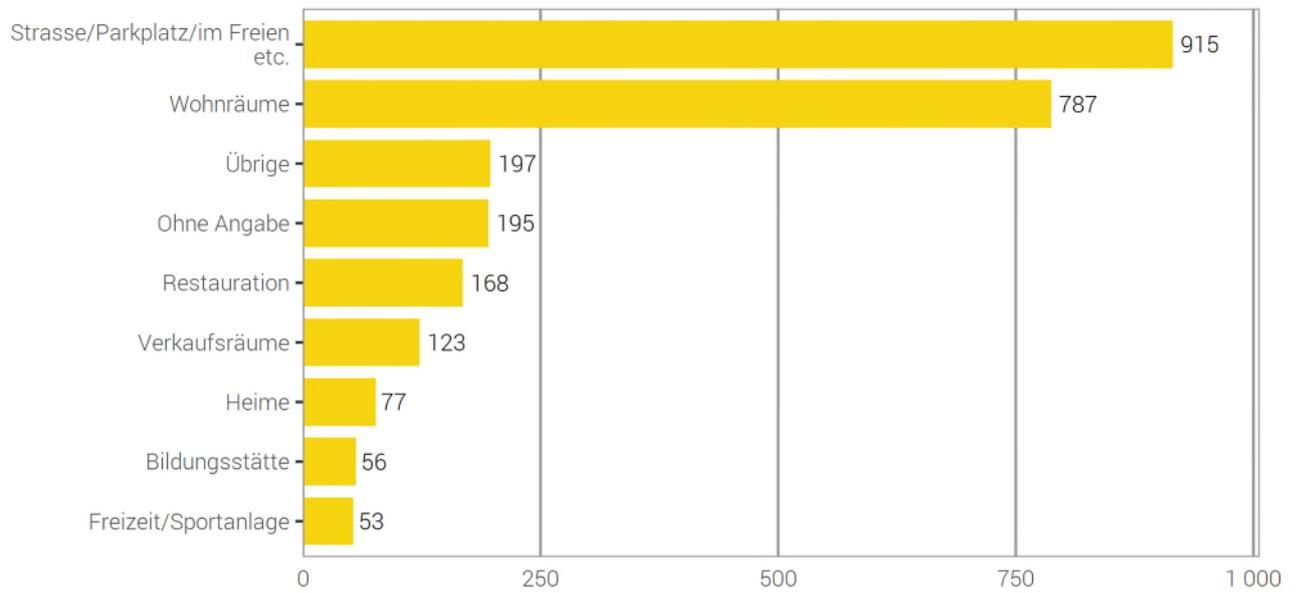
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

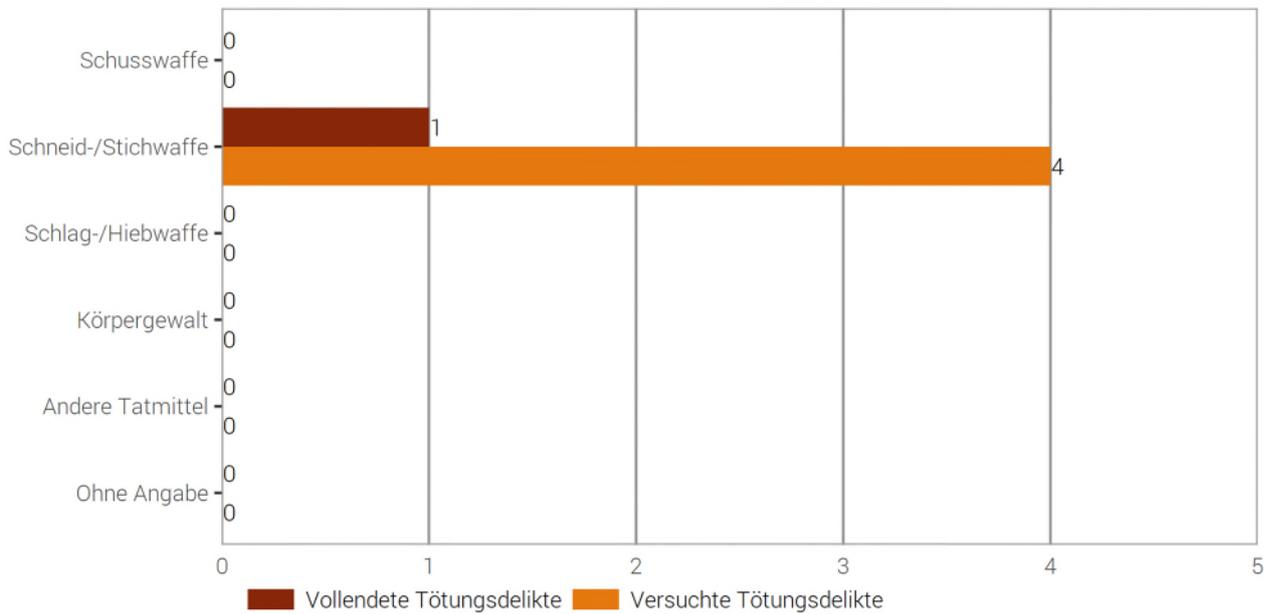
© BFS 2025

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 14



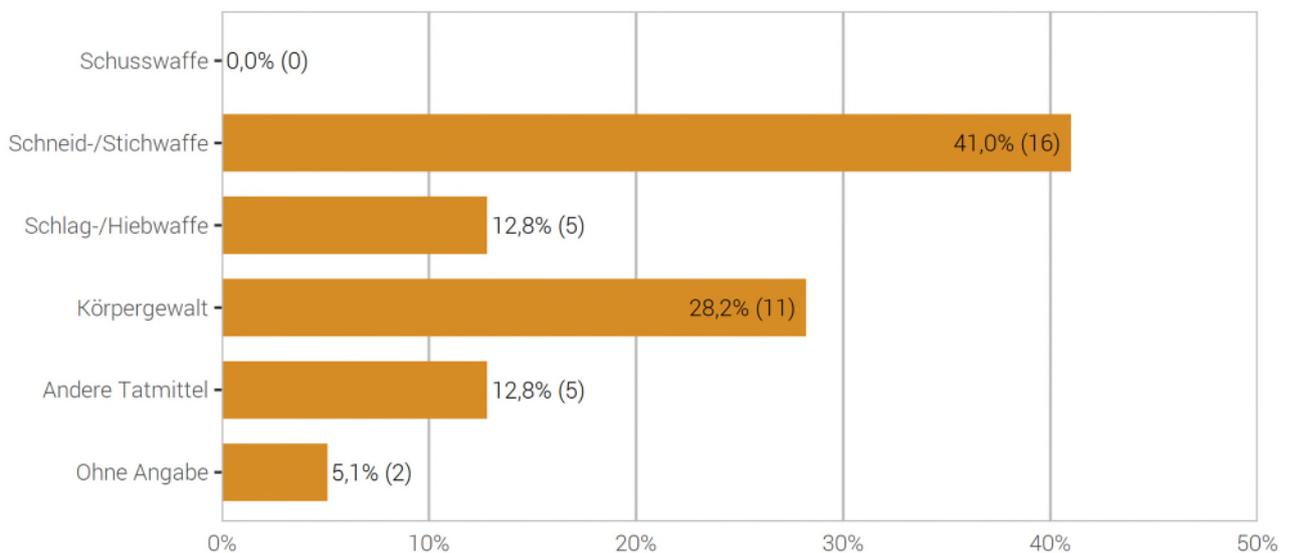
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 15



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 15

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 386	154	189	1 043	1 102	284	872	527
Total schwere Gewalt (angewandt)	69	6	11	52	65	4	51	22
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	0	0	4	4	0	2	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	4	0	2	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	4	4	19	24	3	24	7
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	10	0	2	8	10	0	9	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	6	3	1	2	4	2	5	1
mit Körpergewalt	7	1	0	6	6	1	6	2
anderes Tatmittel	4	0	1	3	4	0	4	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	37	2	7	28	36	1	26	15
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	1	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 116	130	158	828	865	251	709	429
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	224	31	25	168	183	41	153	104
Tätlichkeiten (Art. 126)	615	57	76	482	454	161	384	254
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	24	9	4	11	20	4	13	3
Beteiligung Angriff (Art. 134)	22	6	10	6	20	2	15	3
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	66	20	15	31	58	8	54	23
Nötigung (Art. 181)	87	18	9	60	67	20	46	35
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	18	0	4	14	15	3	9	5
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	14	1	3	10	14	0	9	6
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	170	15	29	126	143	27	116	40
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	483	54	63	366	409	74	301	196
Drohung (Art. 180)	473	53	63	357	401	72	295	193
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	13	3	0	10	11	2	9	6

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

2.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁵

T 16

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	2 156	199	272	1 642	1 279	834	988	689
Total schwere Gewalt (angewandt)	85	13	14	58	34	51	51	26
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	0	1	1	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	0	1	1	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	0	1	3	4	0	2	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	1	3	4	0	2	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	5	4	30	30	9	23	8
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	16	1	1	14	13	3	9	4
mit Schlag-/Hiebwaffe	5	0	2	3	5	0	3	1
mit Körpergewalt	11	3	0	8	8	3	8	2
anderes Tatmittel	5	1	1	3	4	1	2	0
ohne Angabe/unbekannt	2	0	0	2	0	2	1	1
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	43	8	9	26	1	42	27	18
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 684	156	205	1 300	1 029	632	780	526
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	329	33	44	252	218	111	188	114
Tätlichkeiten (Art. 126)	796	95	98	602	419	376	438	319
Raufhandel (Art. 133)	5	0	3	2	3	2	5	0
Angriff (Art. 134)	26	3	4	19	26	0	15	10
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	158	17	30	97	113	31	73	37
Nötigung (Art. 181)	111	12	8	86	53	53	55	44
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	18	4	3	11	4	14	12	7
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁶	22	3	5	14	4	18	8	6
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	308	0	17	288	245	60	37	23
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	683	70	89	503	359	303	320	262
Drohung (Art. 180)	627	64	73	472	320	289	303	245
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	58	7	16	32	40	15	18	18

⁵Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁶Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

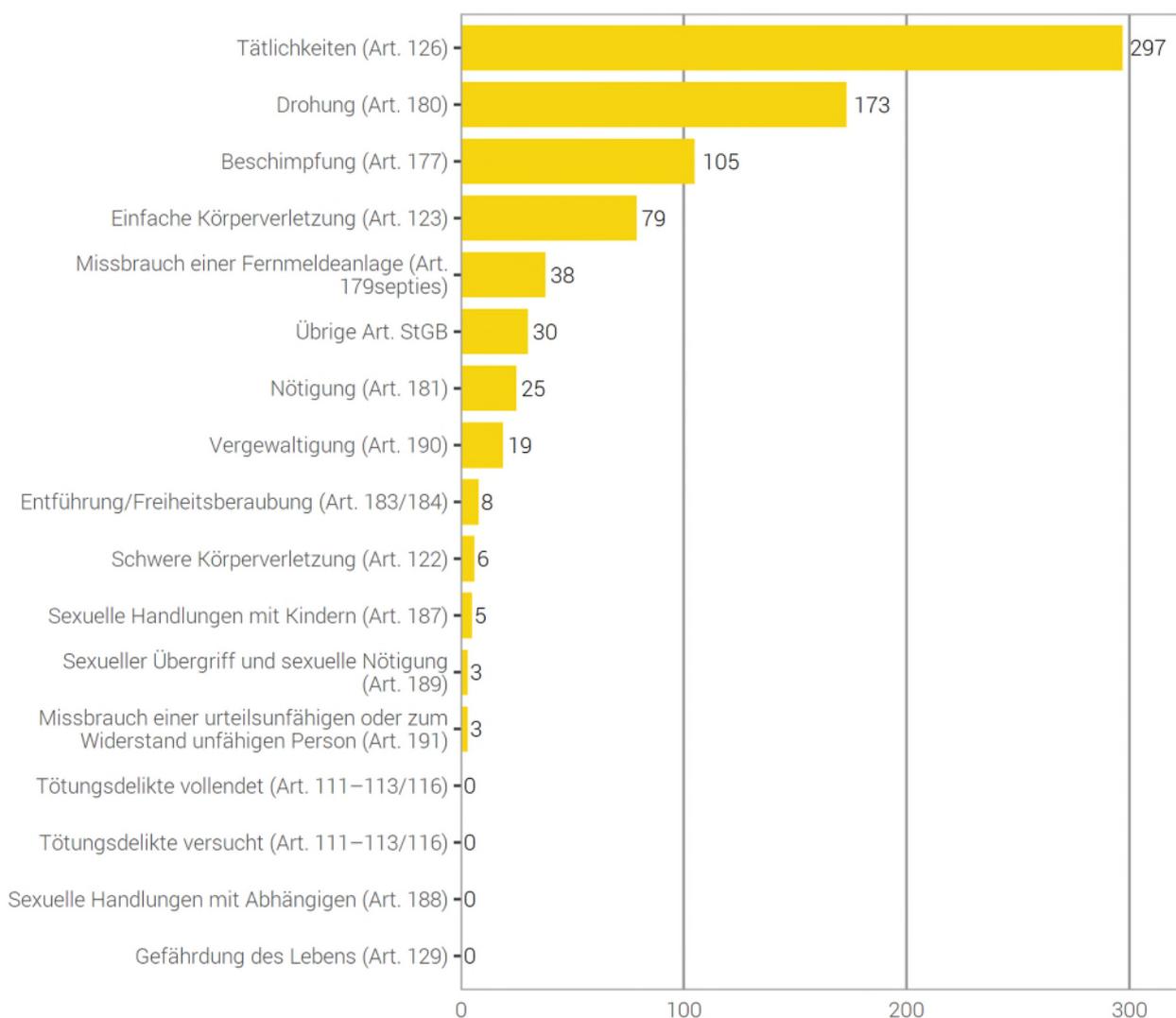
2.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	654	791	21%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	6	20%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	55	79	44%
Tätlichkeiten (Art. 126)	278	297	7%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	72	105	46%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	15	38	153%
Drohung (Art. 180)	142	173	22%
Nötigung (Art. 181)	23	25	9%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	6	8	33%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	10	5	-50%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁷	8	3	-63%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	19	138%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁸	2	3	50%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	27	30	11%

⁷Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁸Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

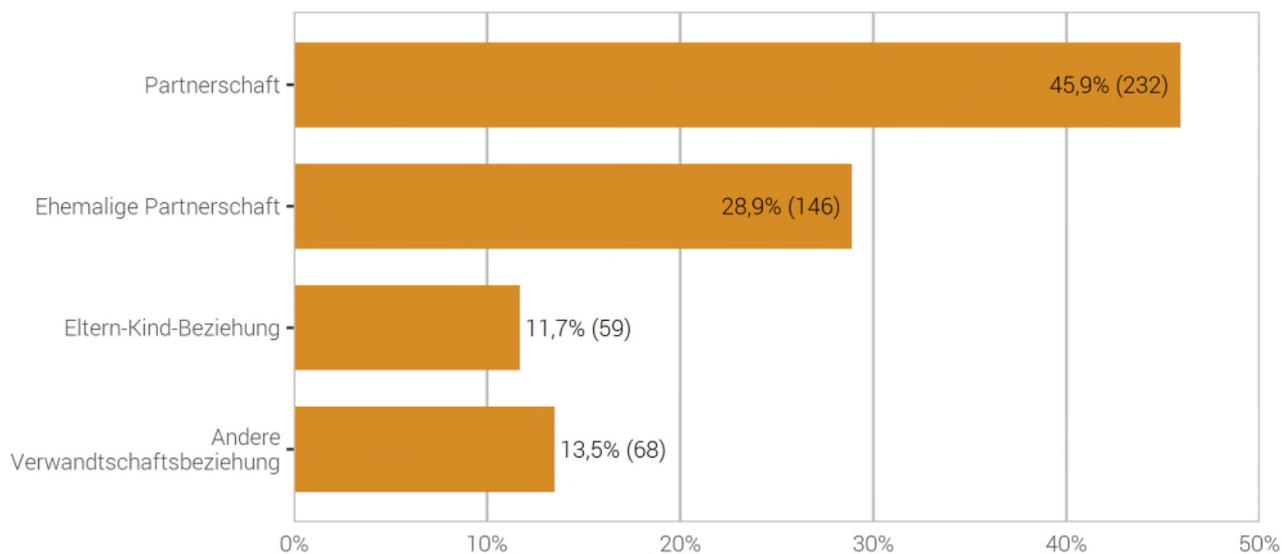
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

2.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

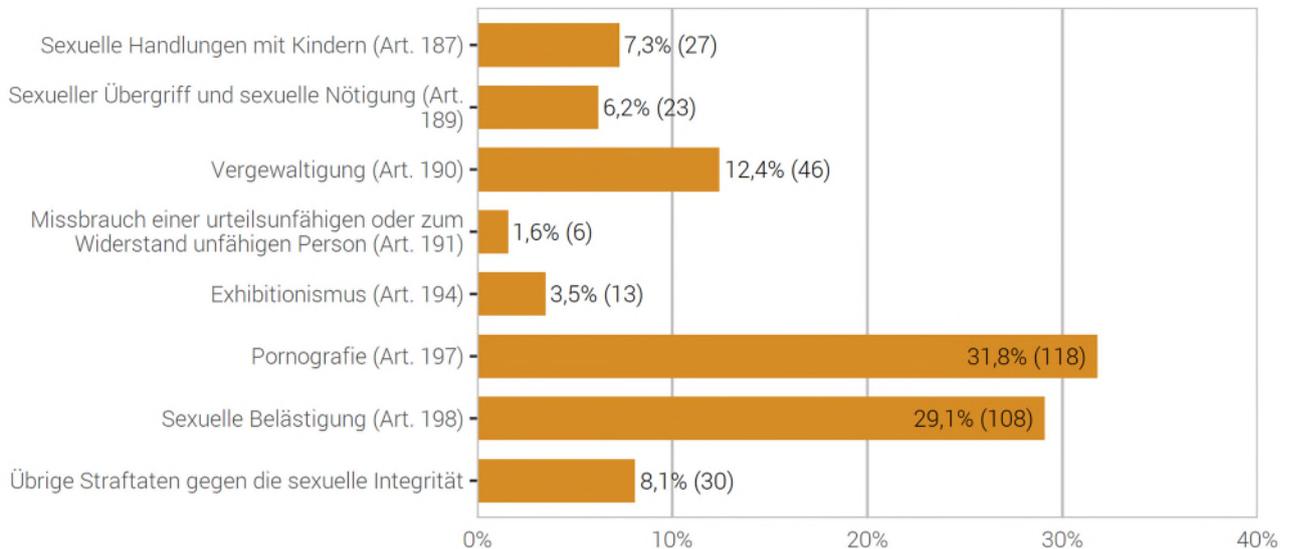
© BFS 2025

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	330	61,8%	371	63,6%	12%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	35	82,9%	27	74,1%	-23%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ¹⁰	18	94,4%	23	60,9%	28%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	75,8%	46	80,4%	39%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹¹	10	70,0%	6	83,3%	-40%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	50,0%	13	46,2%	-28%
Pornografie (Art. 197)	108	54,6%	118	57,6%	9%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	102	52,9%	108	63,0%	6%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	6	66,7%	30	60,0%	400%

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹¹Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts sind folgende Artikel am 01. Juli 2024 neu in Kraft getreten: Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a), Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a).

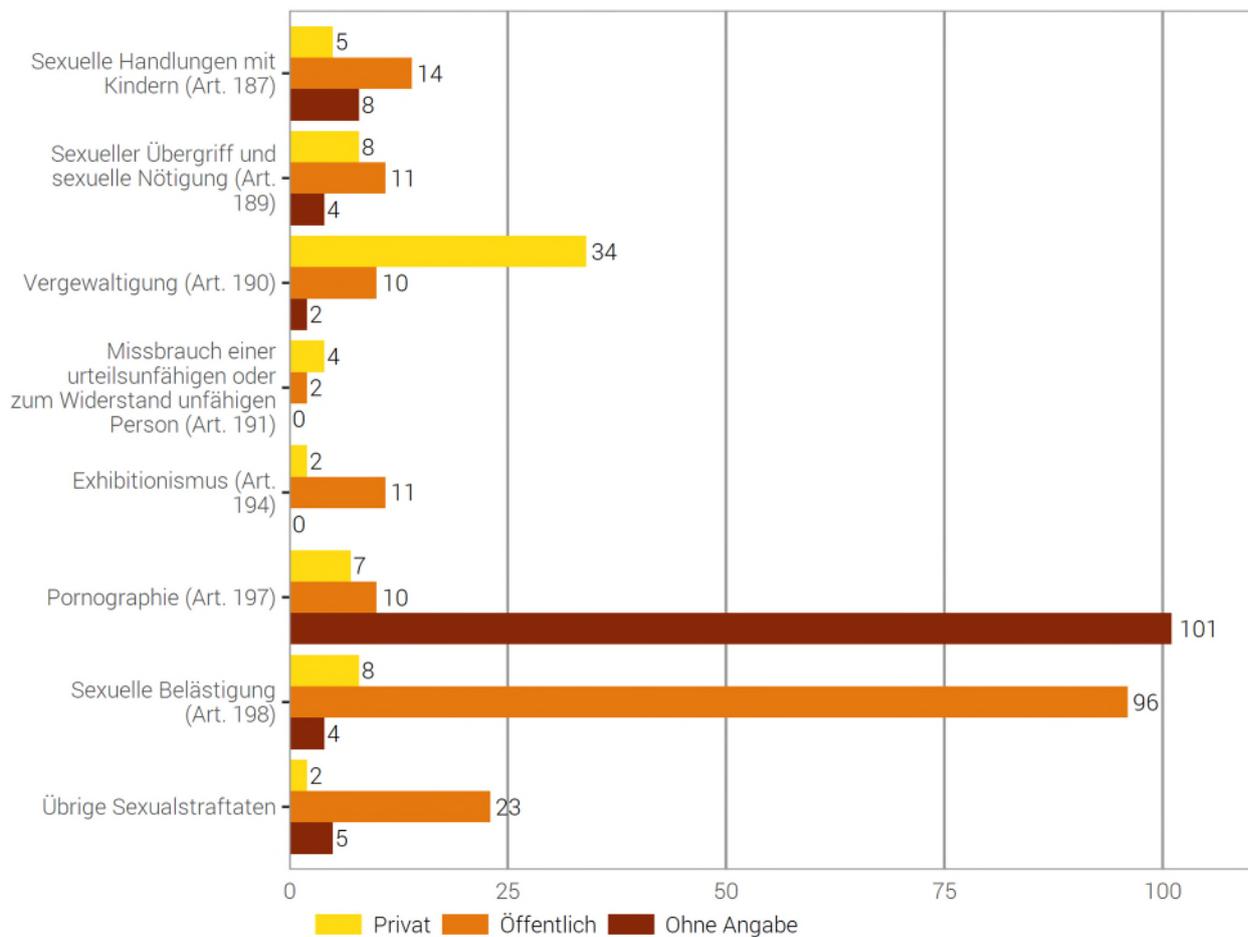
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

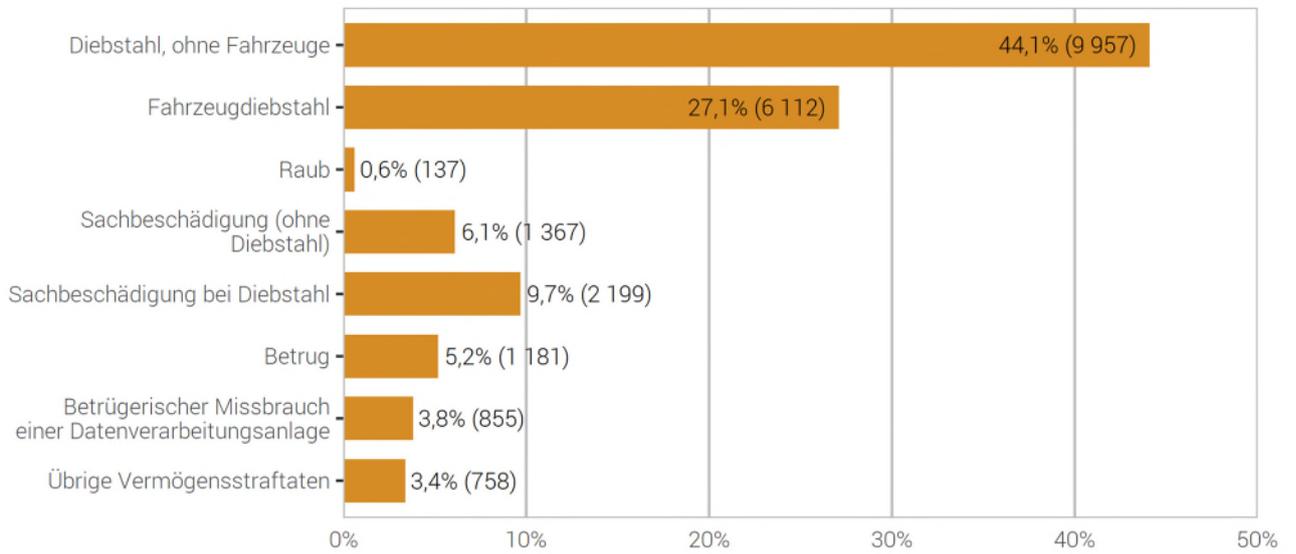
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	21 320	22,8%	22 566	19,9%	6%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	136	14,0%	136	16,9%	0%
Veruntreuung (Art. 138)	65	86,2%	76	84,2%	17%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	10 112	29,0%	9 957	25,7%	-2%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	5 318	3,3%	6 112	3,8%	15%
Raub (Art. 140)	168	36,3%	137	42,3%	-18%
Sachentziehung (Art. 141)	28	78,6%	35	77,1%	25%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	36	5,6%	60	8,3%	67%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	54	9,3%	61	11,5%	13%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 244	27,3%	1 367	25,4%	10%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 712	18,4%	2 199	15,4%	28%
Betrug (Art. 146)	1 262	36,3%	1 181	31,9%	-6%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	832	25,0%	855	19,8%	3%
Zechprellerei (Art. 149)	18	94,4%	13	84,6%	-28%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	10	80,0%	12	83,3%	20%
Erpressung (Art. 156)	60	33,3%	55	20,0%	-8%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	83	92,8%	60	93,3%	-28%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	5	80,0%	–
Hehlerei (Art. 160)	73	82,2%	81	61,7%	11%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	2	50,0%	16	87,5%	700%
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	5	100,0%	8	100,0%	60%
Übrige Vermögensstraftaten	102	77,5%	140	77,9%	37%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

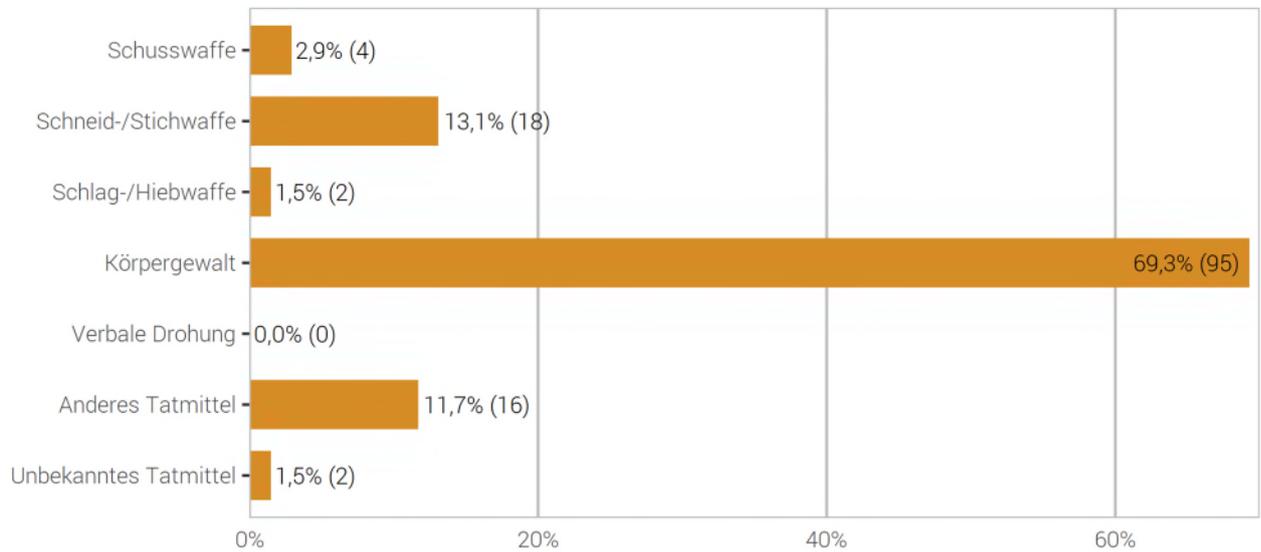
© BFS 2025

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 20

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	168	36,3%	137	42,3%	-18%
Schusswaffe	0	–	4	0,0%	–
Schneid-/Stichwaffe	25	28,0%	18	44,4%	-28%
Schlag-/Hiebwaffe	1	0,0%	2	50,0%	100%
Körpergewalt	126	39,7%	95	42,1%	-25%
Verbale Drohung	0	–	0	–	0%
Anderes Tatmittel	13	23,1%	16	50,0%	23%
Unbekanntes Tatmittel	3	33,3%	2	50,0%	-33%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

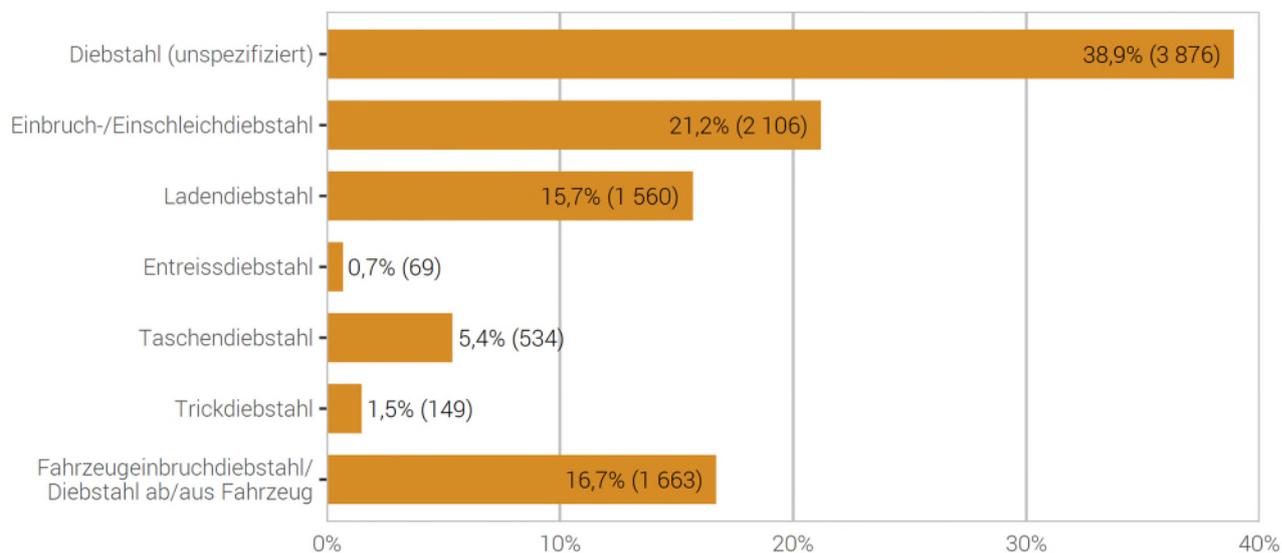
© BFS 2025

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	10 112	29,0%	9 957	25,7%	-2%
Diebstahl (unspezifiziert)	4 258	11,9%	3 876	12,9%	-9%
Einbruchdiebstahl	1 095	17,4%	1 514	13,9%	38%
Einschleichdiebstahl	671	25,2%	592	23,3%	-12%
Ladendiebstahl	1 896	91,1%	1 560	86,8%	-18%
Entreissdiebstahl	97	17,5%	69	24,6%	-29%
Taschendiebstahl	377	14,6%	534	14,4%	42%
Trickdiebstahl	160	21,9%	149	20,8%	-7%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	428	16,6%	507	15,8%	18%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	1 130	14,3%	1 156	13,3%	2%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

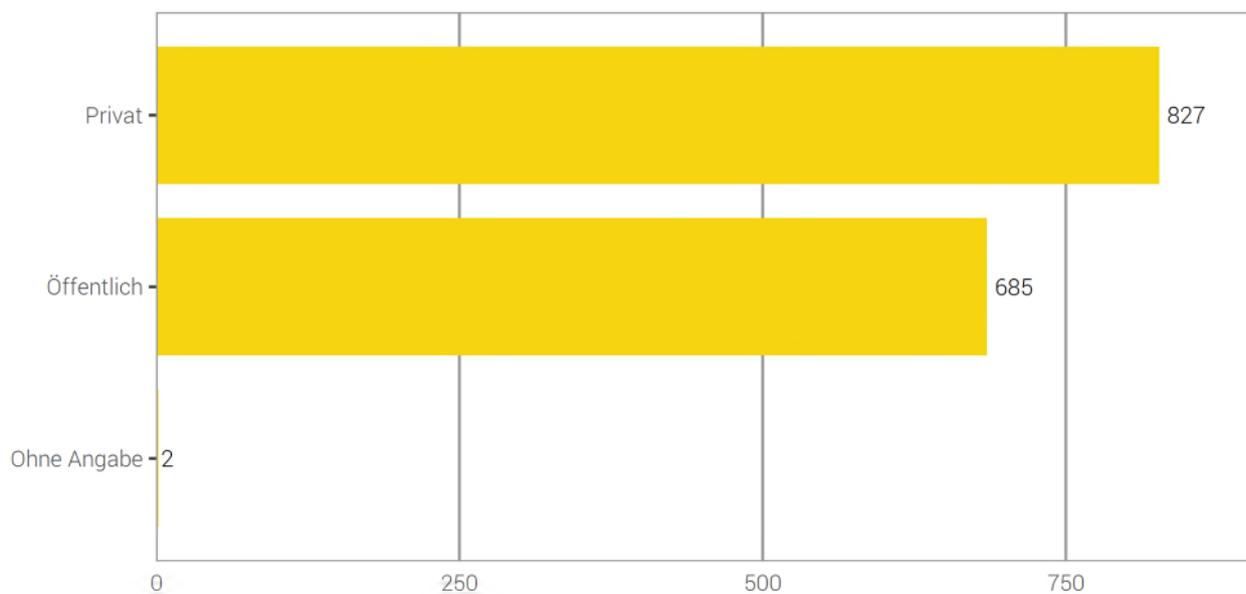
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 23



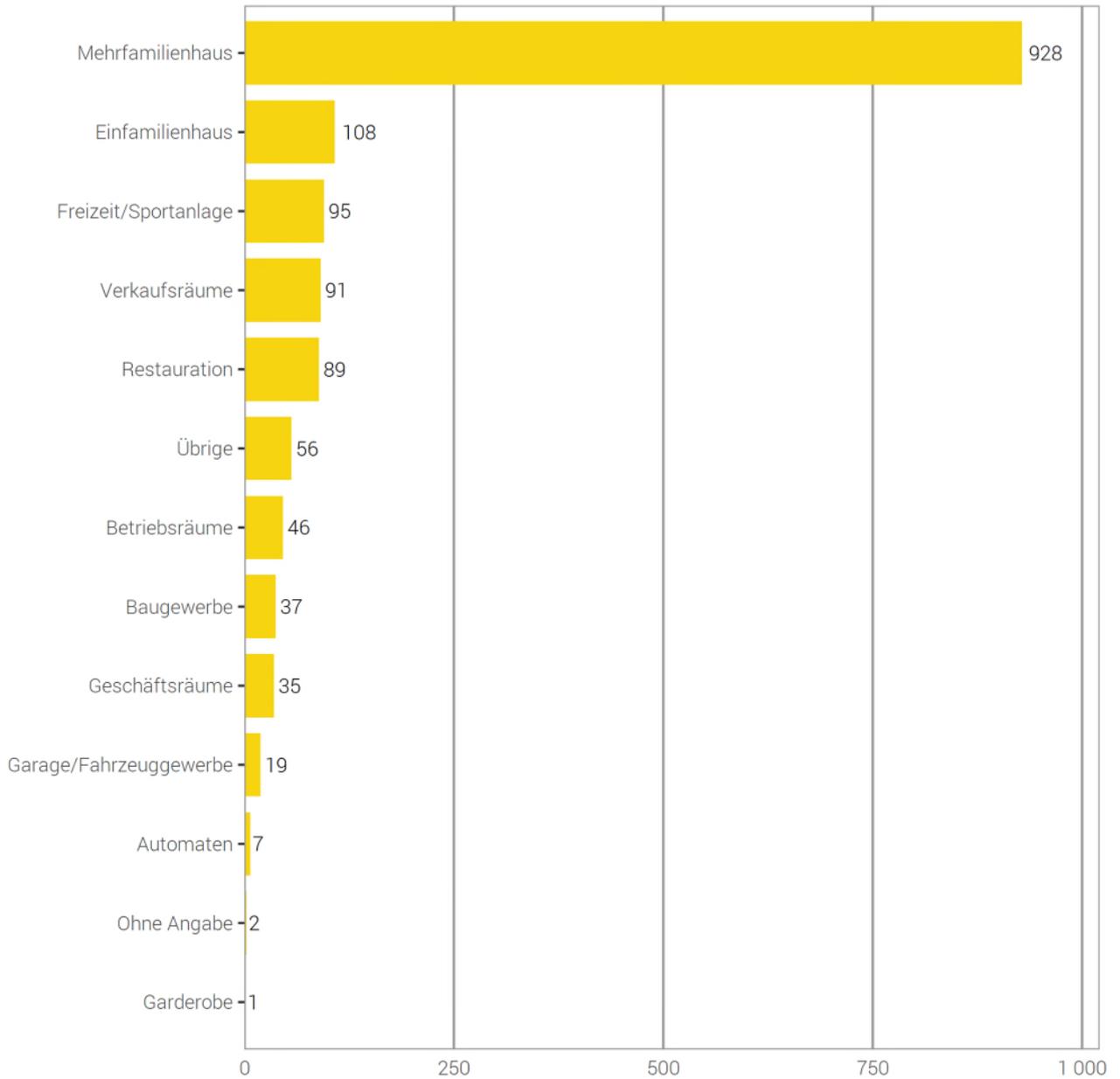
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

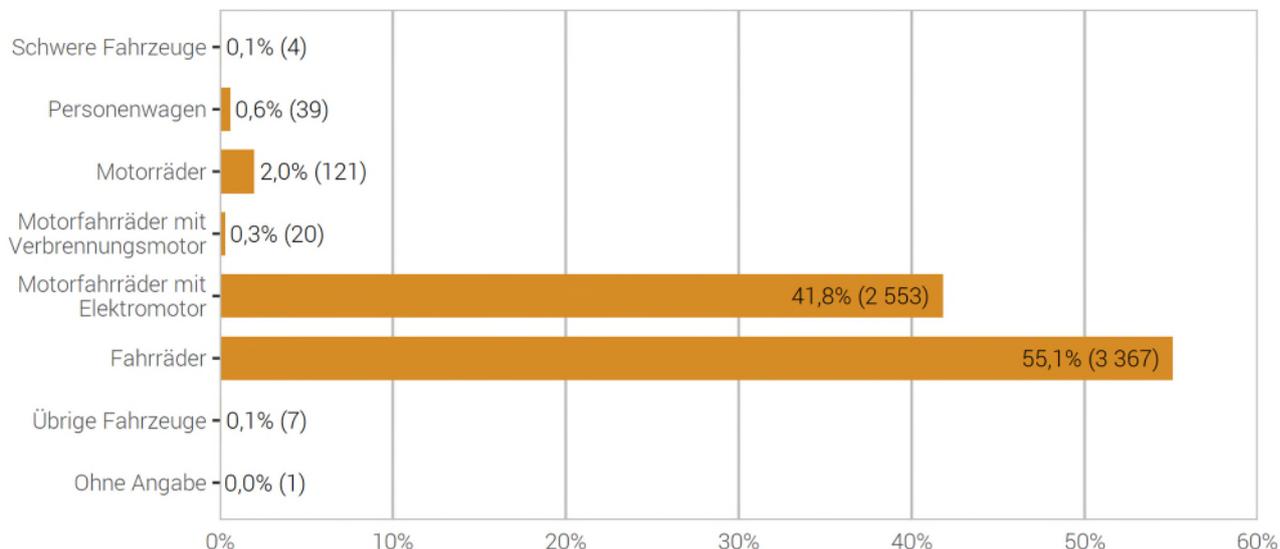
© BFS 2025

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	5 318	3,3%	6 112	3,8%	15%
Schwere Fahrzeuge	1	100,0%	4	25,0%	300%
Personenwagen	24	29,2%	39	41,0%	63%
Motorräder	76	3,9%	121	16,5%	59%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	27	7,4%	20	10,0%	-26%
Motorfahrräder mit Elektromotor	1 879	4,9%	2 553	4,2%	36%
Fahrräder	3 192	2,1%	3 367	2,4%	5%
Übrige Fahrzeuge ¹⁴	119	2,5%	7	42,9%	-94%
Ohne Angabe ¹⁵	–	–	1	100,0%	–

¹⁴Vor 2024 wurden zum Teil Elektro-Trottinets (Kategorie Motorfahrräder mit Elektromotor) irrtümlicherweise als Elektro-Stehroller (Kategorie Übrige Fahrzeuge) erfasst.

¹⁵Bis 2023 wurden Fahrzeugdiebstähle ohne Angabe der Fahrzeugart in der Kategorie «Fahrräder» gezählt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

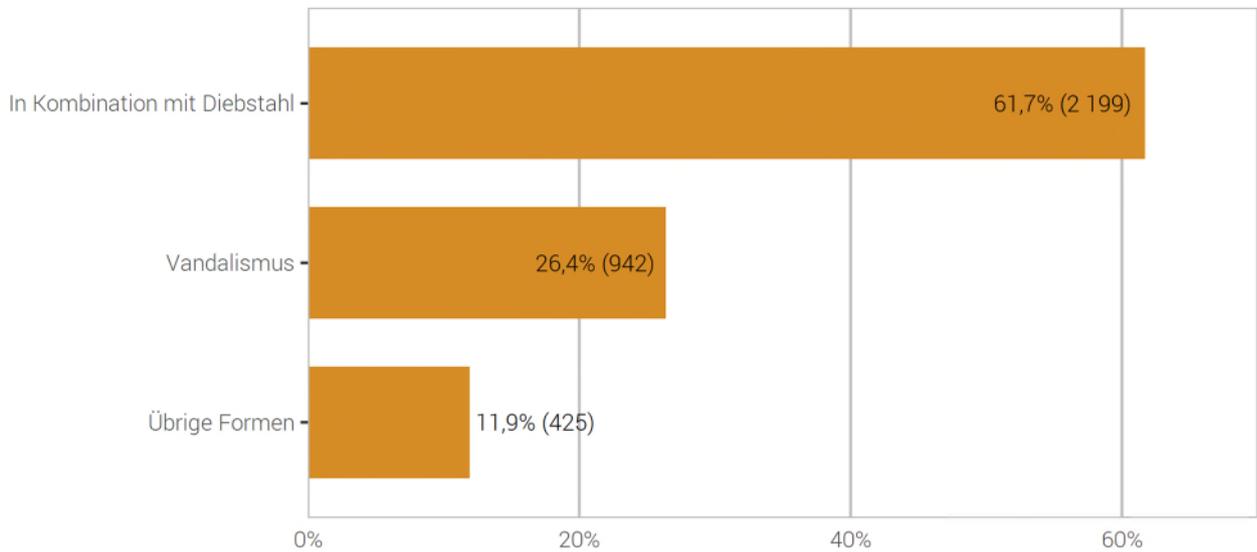
© BFS 2025

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	2 956	22,1%	3 566	19,2%	21%
In Kombination mit Diebstahl	1 712	18,4%	2 199	15,4%	28%
Vandalismus	946	22,1%	942	23,0%	0%
Übrige Formen	298	43,6%	425	30,6%	43%

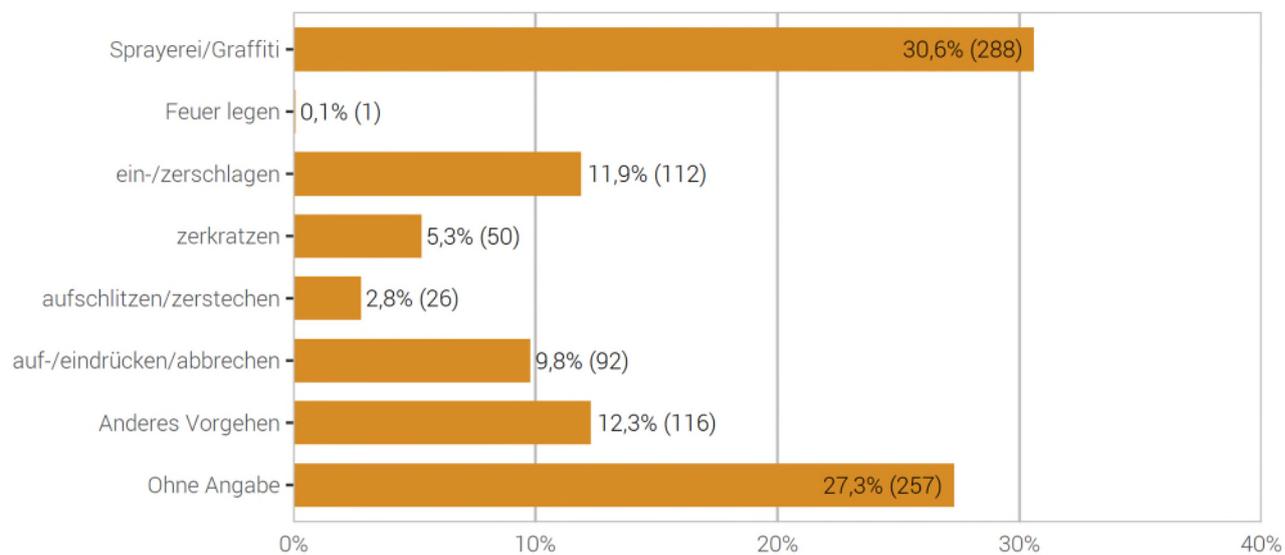
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 27



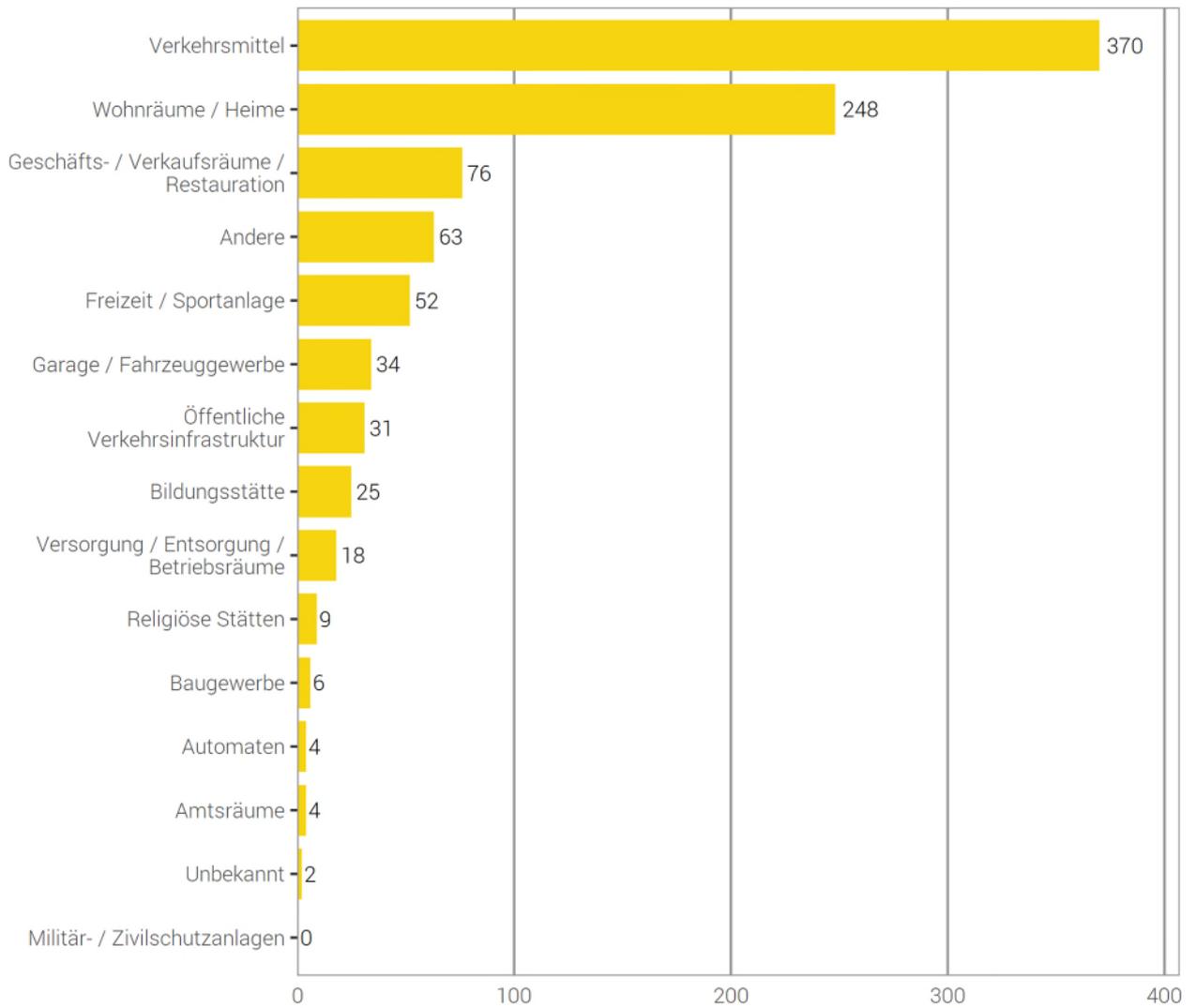
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebensetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

2.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 24

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	1 324	1 540	16%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	27	51	89%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	31	37	19%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	6	5	-17%
Betrug (Art. 146)	768	710	-8%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	255	283	11%
Erpressung (Art. 156)	31	32	3%
Üble Nachrede (Art. 173)	13	15	15%
Verleumdung (Art. 174)	16	7	-56%
Beschimpfung (Art. 177)	5	9	80%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	10	9	-10%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	6	3	-50%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	1	4	300%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ¹⁶	10	226	2160%
Drohung (Art. 180)	3	5	67%
Nötigung (Art. 181)	5	0	-100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	2	1	-50%
Pornografie (Art. 197)	87	96	10%
Urkundenfälschung (Art. 251)	2	5	150%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	42	37	-12%
Übrige Artikel StGB ¹⁷	4	5	25%

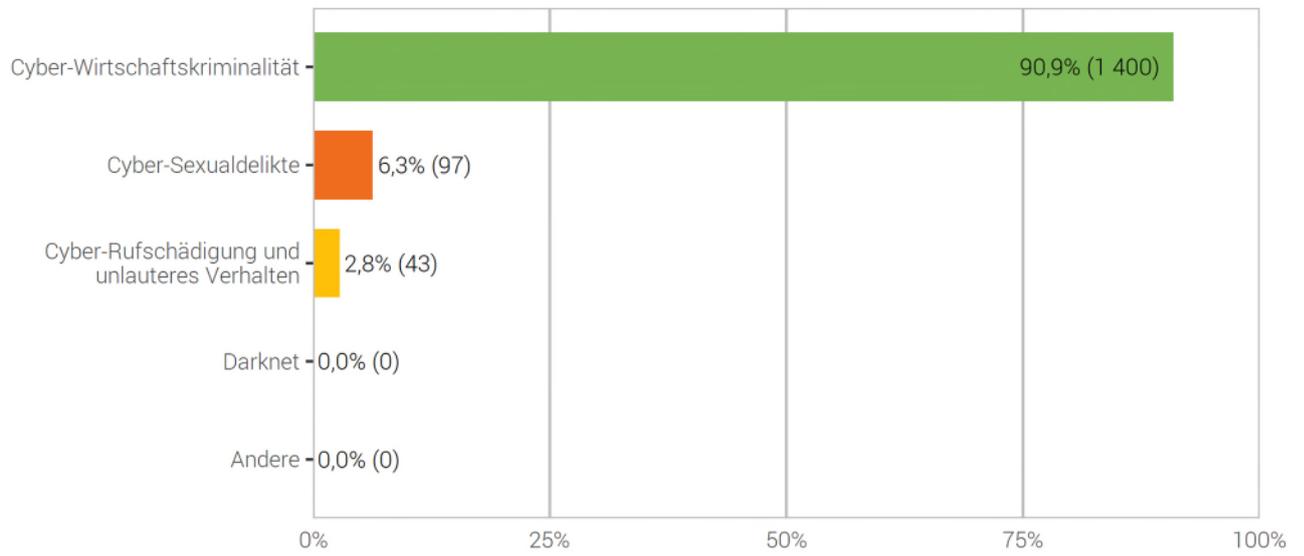
¹⁶Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

¹⁷Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

2.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 25

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	1 324	24,4%	1 540	14,4%	16%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	1 181	21,3%	1 400	10,4%	19%
Phishing	115	2,6%	162	1,2%	41%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	10	0,0%	6	0,0%	-40%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	18	0,0%	30	6,7%	67%
Malware – Ransomware	12	0,0%	0	–	-100%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	2	0,0%	–
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	1	0,0%	1	0,0%	0%
Cyberbetrug	962	22,6%	1 127	9,9%	17%
davon: CEO/BEC Betrug	11	0,0%	2	0,0%	-82%
davon: Betrügerische Internetshops	14	14,3%	8	12,5%	-43%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	10	20,0%	11	9,1%	10%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	3	0,0%	11	0,0%	267%
davon: Vorschussbetrug	9	0,0%	12	0,0%	33%
davon: Betrügerischer technischer Support	21	4,8%	8	0,0%	-62%
davon: Romance Scam	16	6,3%	18	22,2%	13%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	7	28,6%	3	0,0%	-57%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	272	16,5%	166	20,5%	-39%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	503	31,0%	785	7,3%	56%
davon: Online Anlagebetrug	58	5,2%	68	19,1%	17%
davon: Anderer Internetbetrug	38	13,2%	35	5,7%	-8%
Money/Package Mules	28	100,0%	31	87,1%	11%
Sextortion (money)	35	11,4%	41	4,9%	17%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	93	47,3%	97	50,5%	4%
Verbotene Pornografie	84	48,8%	96	50,0%	14%
Grooming	3	33,3%	1	100,0%	-67%
Sextortion (sex)	4	0,0%	0	–	-100%
Live Streaming	2	100,0%	0	–	-100%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	49	55,1%	43	65,1%	-12%
Cybersquatting	2	0,0%	2	50,0%	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	2	50,0%	6	50,0%	200%
Cyberbullying/Cybermobbing	45	57,8%	35	68,6%	-22%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	1	0,0%	0	–	-100%
Data leaking	1	0,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

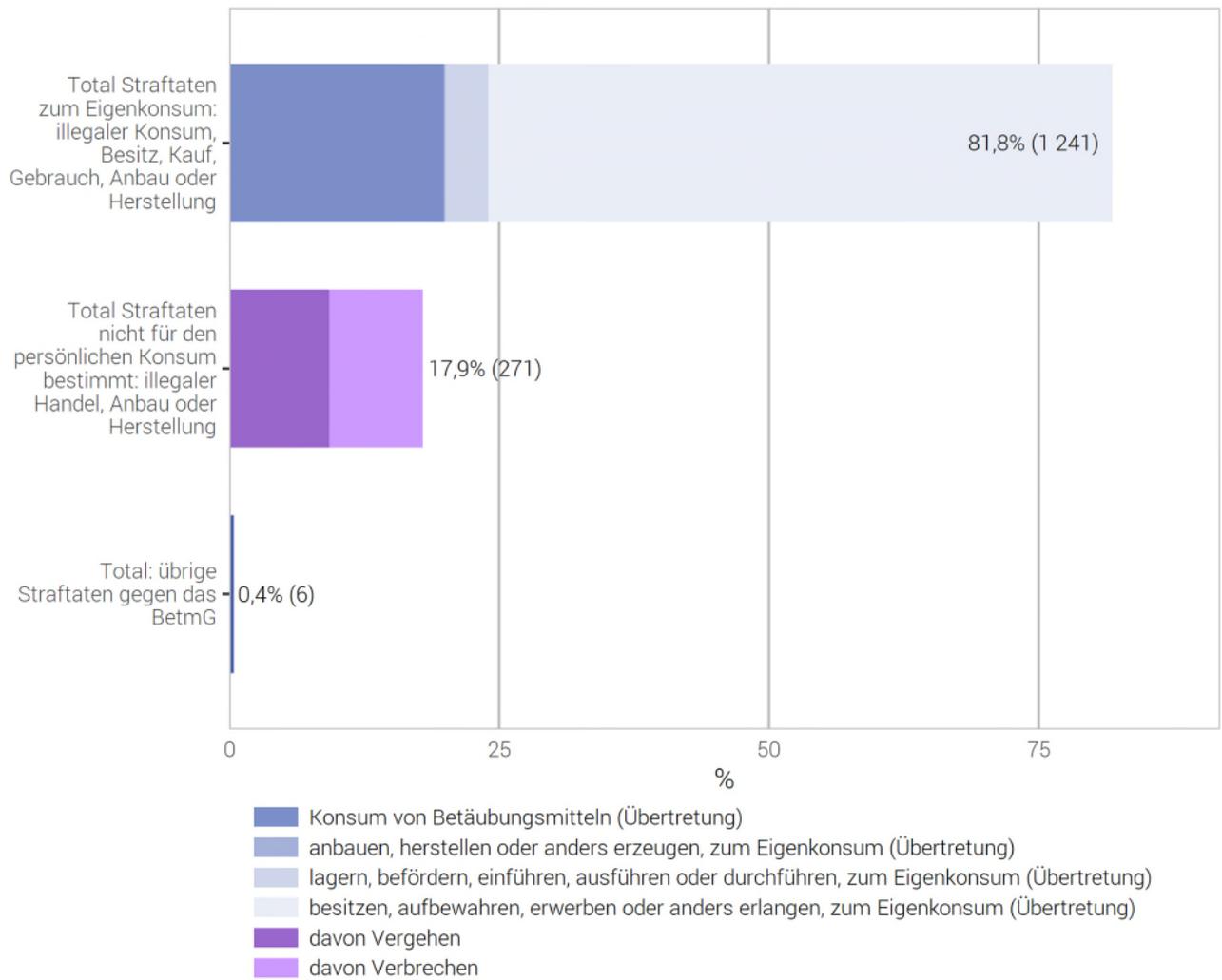
© BFS 2025

2.10 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

2.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2023		2024		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	1 855	92,5%	1 518	93,4%	-18%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 661	92,4%	1 241	93,5%	-25%
Konsum von Betäubungsmitteln	382	99,7%	302	100,0%	-21%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	100,0%	2	100,0%	100%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	49	98,0%	60	98,3%	22%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	1 229	89,9%	877	90,9%	-29%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	190	92,6%	271	93,0%	43%
davon Vergehen	150	95,3%	140	96,4%	-7%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	100,0%	1	0,0%	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	9	77,8%	4	75,0%	-56%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	96	96,9%	64	96,9%	-33%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	44	95,5%	70	98,6%	59%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	1	100,0%	–
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	40	82,5%	131	89,3%	228%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	1	100,0%	–
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	6	66,7%	29	96,6%	383%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	16	81,3%	60	90,0%	275%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	18	88,9%	41	82,9%	128%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	4	100,0%	6	100,0%	50%
übrige Übertretungen	4	100,0%	5	100,0%	25%
übrige Vergehen	0	–	1	100,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

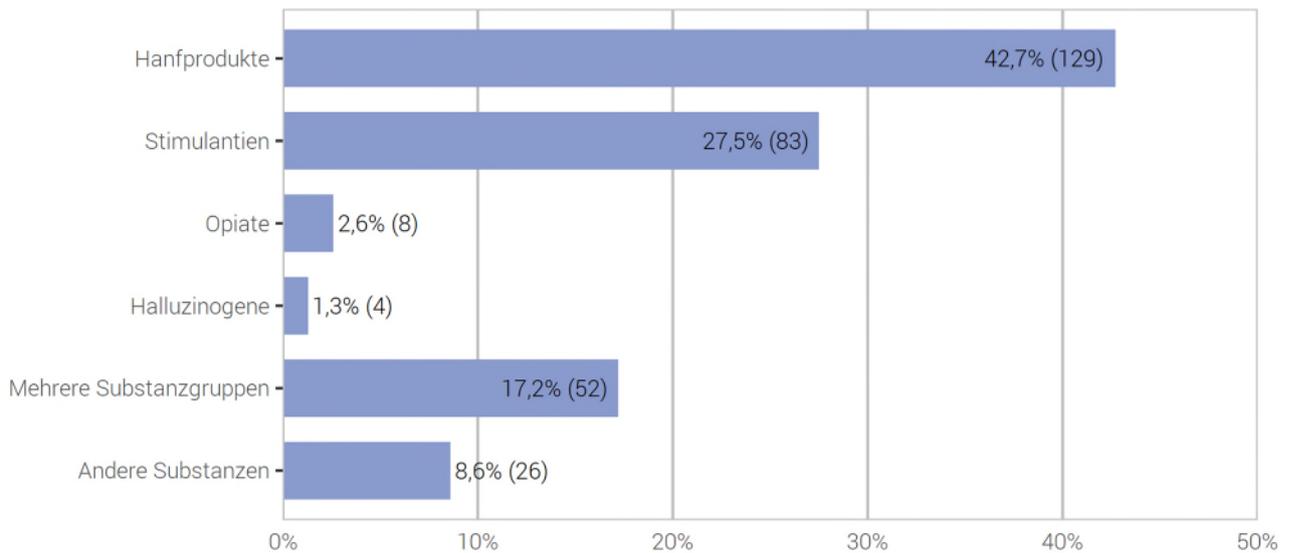
2.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

2.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

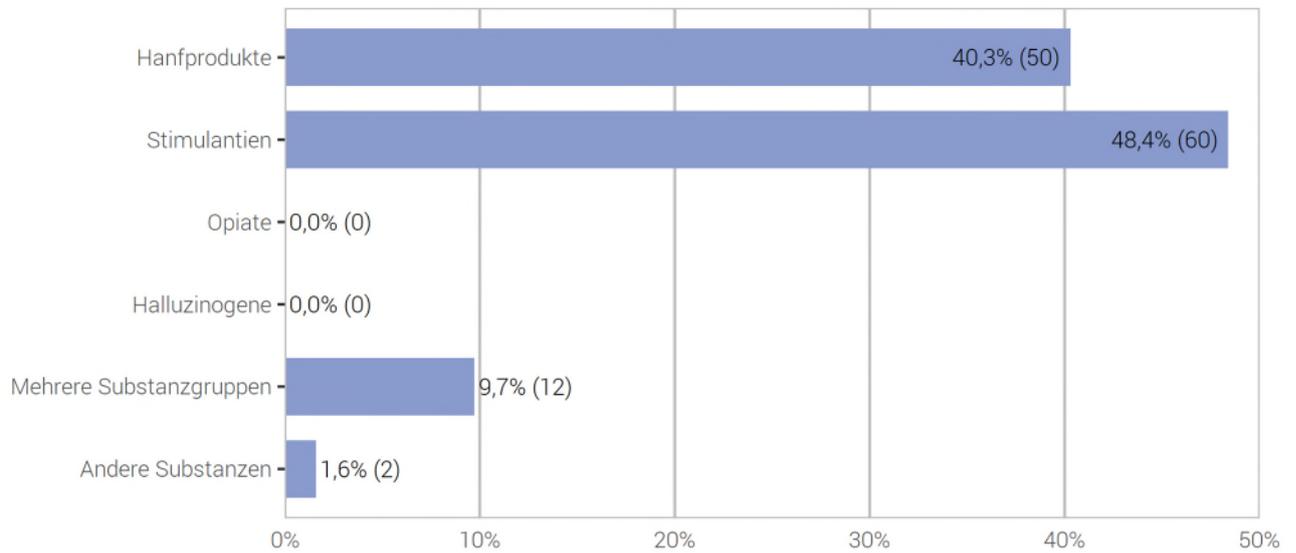
Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.10.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 32**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

2.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 27

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	64	0	2	12	6	9	6	10	6	7	6	0
Ausländer	197	0	2	30	16	32	36	42	25	13	1	0
Wohnbevölkerung	62	0	1	14	5	4	5	14	13	5	1	0
Asylbevölkerung	54	0	1	15	5	13	13	3	1	3	0	0
übrige Ausländer	81	0	0	1	6	15	18	25	11	5	0	0
Schweizerinnen	9	0	0	2	1	1	1	2	2	0	0	0
Ausländerinnen	15	0	1	1	1	3	4	1	2	2	0	0
Wohnbevölkerung	7	0	1	1	0	2	2	0	0	1	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
übrige Ausländerinnen	7	0	0	0	1	1	2	1	1	1	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	23	0	1	5	3	6	3	2	1	1	1	0
Ausländer	66	0	0	3	6	9	12	20	13	3	0	0
Wohnbevölkerung	13	0	0	1	2	3	1	3	2	1	0	0
Asylbevölkerung	9	0	0	1	3	0	4	0	0	1	0	0
übrige Ausländer	44	0	0	1	1	6	7	17	11	1	0	0
Schweizerinnen	8	0	0	0	0	0	2	0	5	1	0	0
Ausländerinnen	7	0	0	2	0	4	0	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	4	0	0	0	0	3	0	1	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 29

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	93	14	8	4	1	1	121
Schweizer/innen	30	5	3	0	0	0	38
Ausländer/innen	63	9	5	4	1	1	83
Wohnbevölkerung	28	2	2	0	0	0	32
Asylbevölkerung	23	6	2	4	1	1	37
übrige Ausländer/innen	12	1	1	0	0	0	14
Total Erwachsene	590	63	18	12	9	1	693
Schweizer/innen	137	10	3	2	2	0	154
Ausländer/innen	453	53	15	10	7	1	539
Wohnbevölkerung	106	13	3	1	0	0	123
Asylbevölkerung	88	16	6	2	2	1	115
übrige Ausländer/innen	259	24	6	7	5	0	301

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.10.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 30

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	4	316	0,004	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	4	–	–	–	171
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	2	–	–	–	619
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	0	–	–	–	–
Haschisch	368	6	43,724	–	–
Haschischöl	0	–	–	–	–
Marihuana	168	14	17,591	–	–
Synthetische Cannabinoide	0	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	31	–	2,672	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	64	658	4,686	–	–
Khat	1	–	0,027	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain	264	–	33,787	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	10	2	1,114	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	0	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	56	–	7,344	–	–
Morphin-/Heroin-Base	2	9	–	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	6	27	–	1	–
Andere Substitutionsprodukte	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	–	0,008	–	–
LSD	4	7	–	10	–
Mescaline	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	2	1	0,019	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	2	–	–	115	–
Andere Betäubungsmittel	11	–	24,584	50	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	209	4 697	10,046	4 875	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	5	20	0,006	12 880	–
Streckmittel	33	–	1,96	–	–
Substanzart unbekannt	4	89	0,022	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

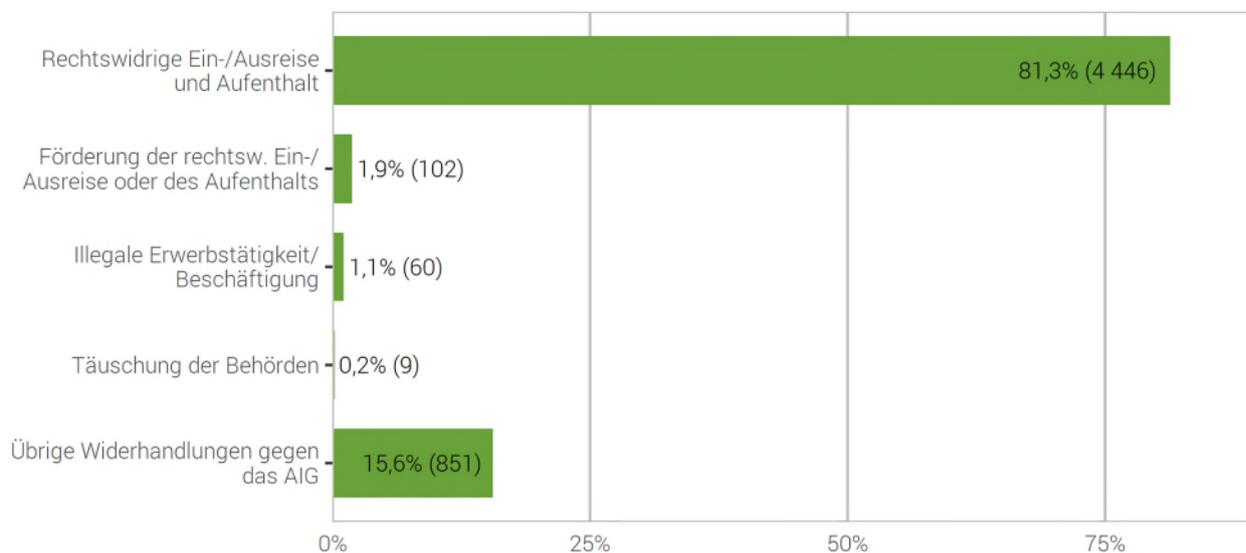
© BFS 2025

2.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

2.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 31

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	8 056	100,0%	5 468	100,0%	-32%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	6 995	100,0%	4 446	100,0%	-36%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	1 420	100,0%	1 564	100,0%	10%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	5 345	100,0%	2 717	100,0%	-49%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	30	100,0%	6	100,0%	-80%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	200	100,0%	159	100,0%	-21%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	101	100,0%	102	100,0%	1%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	101	100,0%	89	100,0%	-12%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	1	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	12	100,0%	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	79	100,0%	60	100,0%	-24%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	56	100,0%	40	100,0%	-29%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	4	100,0%	3	100,0%	-25%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	19	100,0%	17	100,0%	-11%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	8	100,0%	9	100,0%	13%
Täuschung der Behörden	8	100,0%	9	100,0%	13%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	873	100,0%	851	100,0%	-3%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	846	100,0%	808	100,0%	-4%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	17	100,0%	36	100,0%	112%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3 Zeitreihen

3.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz¹

T 32

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Strafgesetzbuch (StGB)	20 617	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 637	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	3 127	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468

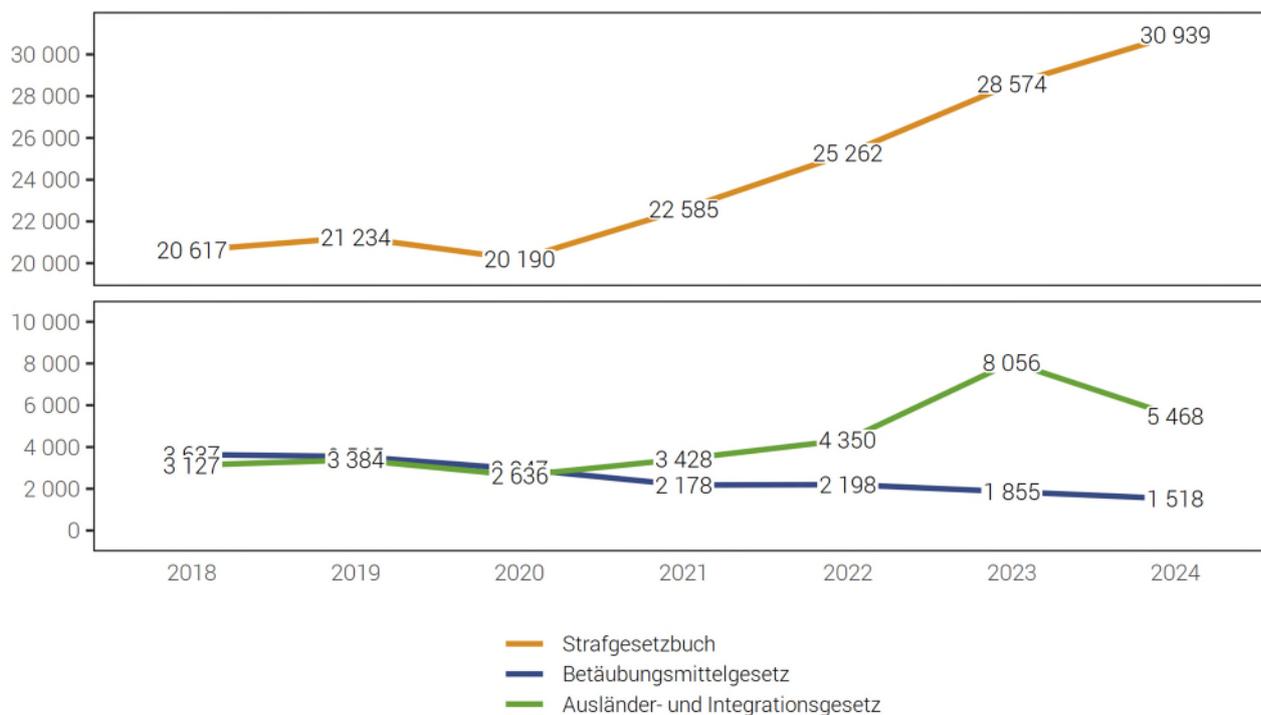
¹Aufgrund eines seltenen, bisher unbekanntem systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 0.3%). Für die Statistik ab 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Straftaten nach Gesetz

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 33

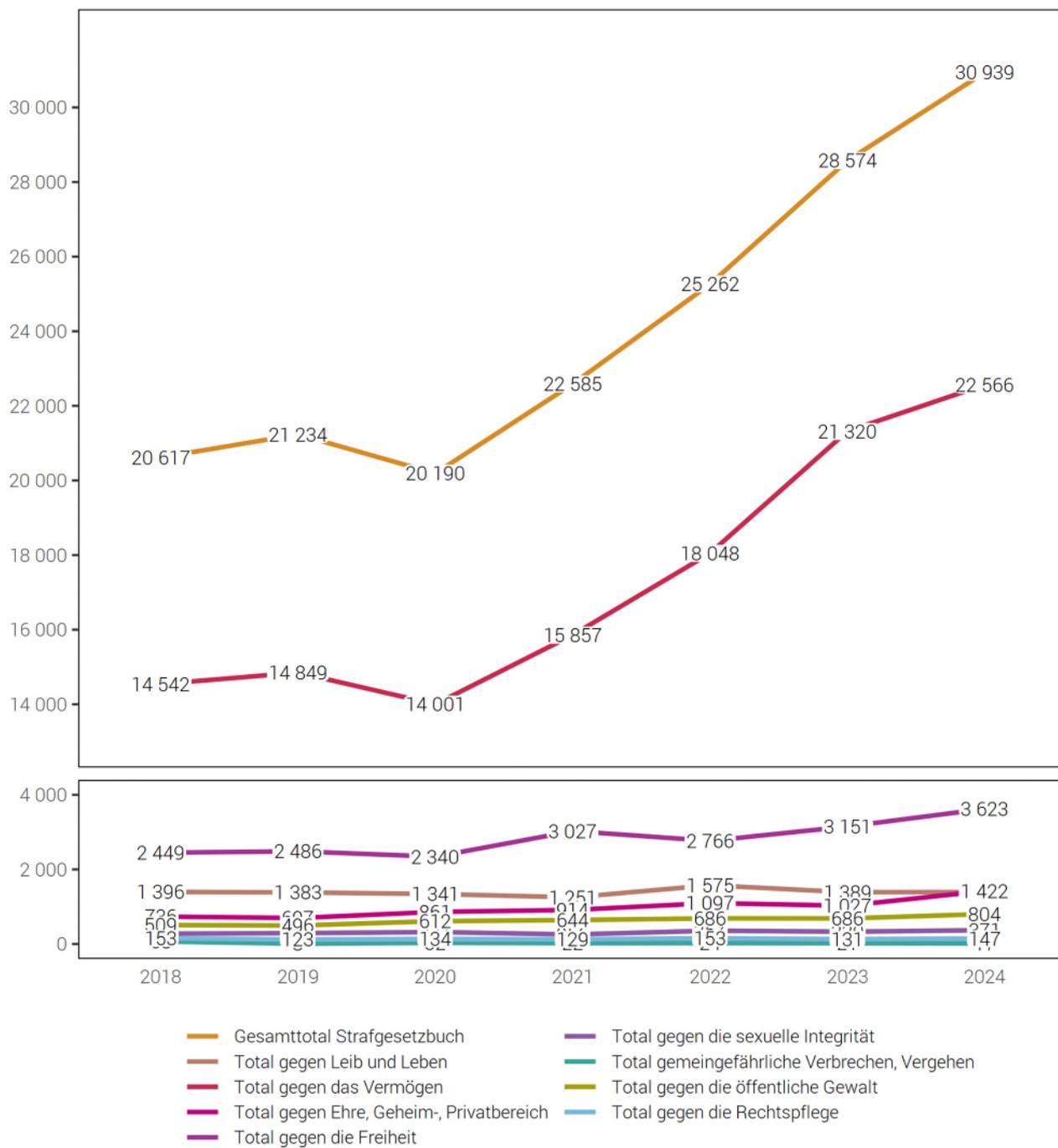
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Strafgesetzbuch	20 617	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939
Total gegen Leib und Leben	1 396	1 383	1 341	1 251	1 575	1 389	1 392
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	1	1	2	1	0	1
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	8	9	18	17	13	4
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	23	36	21	22	26	37	39
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	362	342	297	296	382	349	339
Total gegen das Vermögen	14 542	14 849	14 001	15 857	18 048	21 320	22 566
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 495	6 906	6 055	7 034	8 548	10 112	9 957
davon Einbruchdiebstahl	1 024	955	788	1 277	1 019	1 095	1 514
davon Entreisssdiebstahl	24	18	22	36	36	97	69
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 939	2 989	3 122	3 418	3 816	5 318	6 112
Raub (Art. 140)	88	88	114	95	141	168	137
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 740	1 426	1 471	1 440	1 410	1 244	1 367
Betrug (Art. 146)	1 108	1 263	1 238	1 133	1 241	1 262	1 181
Erpressung (Art. 156)	57	54	36	52	71	60	55
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	52	33	30	48	65	31	111
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	736	697	861	914	1 097	1 027	1 422
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	162	141	141	125	117	133	133
Total gegen die Freiheit	2 449	2 486	2 340	3 027	2 766	3 151	3 623
Drohung (Art. 180)	540	562	570	529	528	514	576
Nötigung (Art. 181)	91	96	92	119	110	93	111
Menschenhandel (Art. 182)	18	17	11	10	20	5	22
Freiheitsberaubung (Art. 183)	16	17	26	11	17	13	19
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	211	233	254	310	285	359	355
Total gegen die sexuelle Integrität	277	292	321	256	357	330	371
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	35	35	27	25	36	35	27
Vergewaltigung (Art. 190)	30	30	23	23	41	33	46
Exhibitionismus (Art. 194)	14	13	26	20	31	18	13
Pornografie (Art. 197)	44	96	90	59	90	108	118
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	68	8	32	22	24	21	17
Brandstiftung (Art. 221)	28	1	17	7	6	9	10
Total gegen die öffentliche Gewalt	509	496	612	644	686	686	804
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	313	273	306	319	325	242	315
Total gegen die Rechtspflege	153	123	134	129	153	131	147
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	62	47	86	70	79	66	89
Übrige Straftaten gegen das StGB	487	900	548	485	556	519	597

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 34

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	20 617	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939
Basel	18 153	19 004	18 536	21 022	23 521	26 378	28 770
Riehen	1 133	1 001	927	876	1 046	1 398	1 498
Bettingen	26	38	31	23	39	61	65
Unbekannt BS	1 305	1 191	696	664	656	737	606

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.3 Gewaltstraftaten

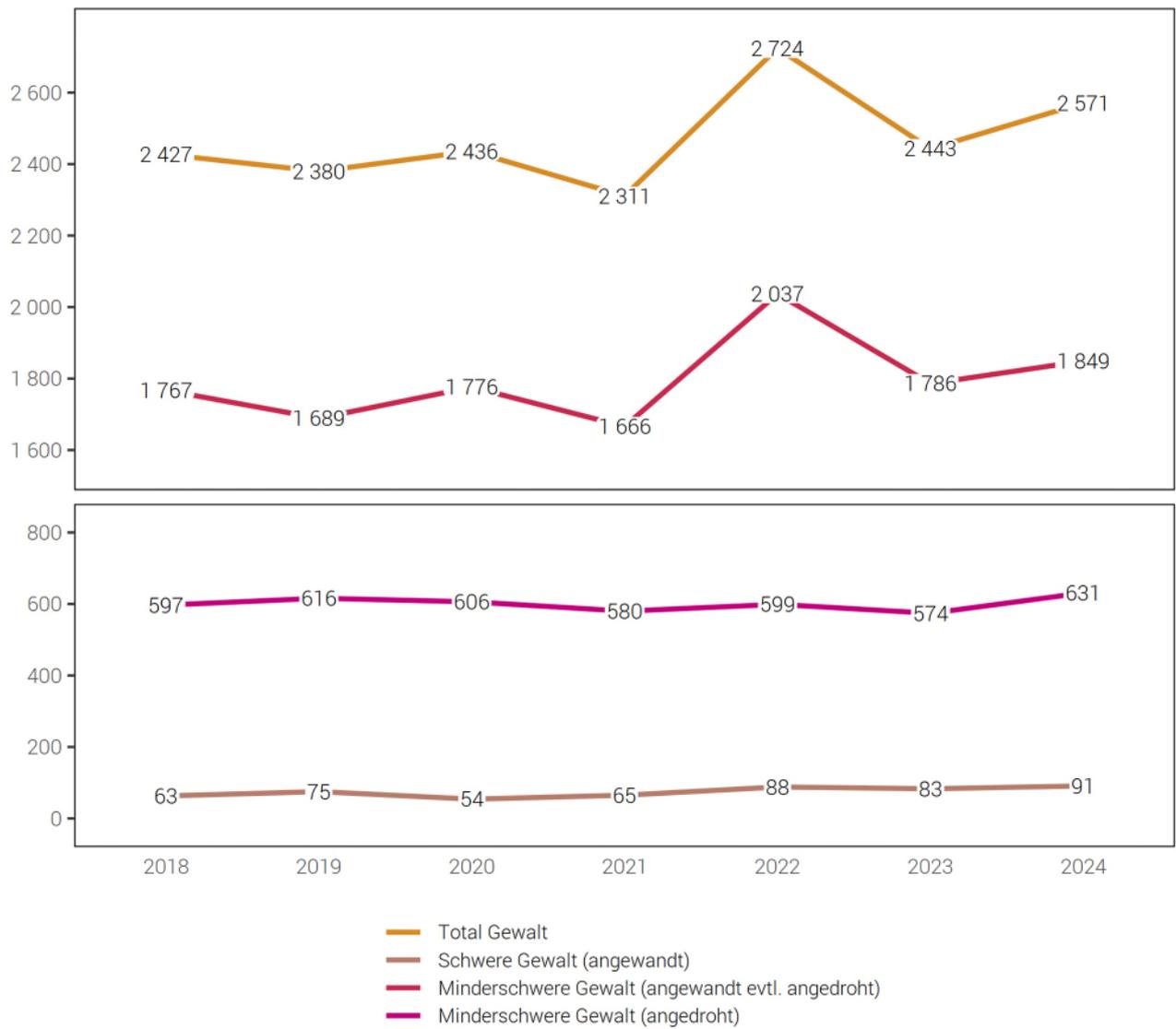
Gewaltstraftaten

T 35

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Gewalt	2 427	2 380	2 436	2 311	2 724	2 443	2 571
Total schwere Gewalt (angewandt)	63	75	54	65	88	83	91
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	1	1	2	1	0	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	0	1	1	0	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	1	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	1	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	8	9	18	17	13	4
mit Schusswaffe	0	3	0	3	0	1	0
mit Schneid-/Stichwaffe	6	5	6	7	13	11	4
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	0	1	1	0
mit Körpergewalt	1	0	3	2	3	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	5	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	23	36	21	22	26	37	39
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	1	0
mit Schneid-/Stichwaffe	6	6	4	7	5	10	16
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	0	1	5
mit Körpergewalt	8	25	12	9	8	18	11
anderes Tatmittel	7	5	5	3	8	7	5
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	3	5	0	2
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	30	30	23	23	41	33	46
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	3	0	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 767	1 689	1 776	1 666	2 037	1 786	1 849
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	362	342	297	296	382	349	339
Tätlichkeiten (Art. 126)	734	714	795	742	874	827	847
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	42	68	54	23	91	37	24
<i>Anzahl Fälle</i>	7	16	11	5	19	10	6
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	102	71	67	37	69	39	35
<i>Anzahl Fälle</i>	35	28	21	23	27	22	21
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	88	88	114	95	138	168	136
Nötigung (Art. 181)	91	96	92	119	110	93	111
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	1	1	2	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	16	17	26	11	17	13	19
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ³	18	19	24	21	31	18	23
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	313	273	306	319	325	242	315
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	1	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	597	616	606	580	599	574	631
Drohung (Art. 180)	540	562	570	529	528	514	576
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	57	54	36	51	71	60	55

²Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

³Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 36

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	703	746	743	709	720	654	791
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	1	1	1	2	1	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	4	2	4	3	5	6
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	82	67	46	46	53	55	79
Tätlichkeiten (Art. 126)	253	270	316	290	323	278	297
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0	0	1	1	0
Beschimpfung (Art. 177)	60	77	83	82	81	72	105
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	37	37	42	51	33	15	38
Drohung (Art. 180)	179	196	171	151	142	142	173
Nötigung (Art. 181)	29	30	25	36	26	23	25
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	8	4	6	4	7	6	8
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	12	15	10	2	6	10	5
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	1	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	3	3	10	6	8	8	3
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	6	5	15	8	19
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁵	2	0	2	2	0	2	3
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	25	34	23	27	20	27	30

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁵Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁶Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 37

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total gegen das Vermögen	14 542	14 849	14 001	15 857	18 048	21 320	22 566
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	97	104	146	130	182	136	136
Veruntreuung (Art. 138)	43	57	37	41	39	65	76
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 495	6 906	6 055	7 034	8 548	10 112	9 957
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 939	2 989	3 122	3 418	3 816	5 318	6 112
Raub (Art. 140)	88	88	114	95	141	168	137
Sachentziehung (Art. 141)	28	28	25	35	34	28	35
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	97	65	45	33	35	36	60
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	45	44	44	40	64	54	61
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 740	1 426	1 471	1 440	1 410	1 244	1 367
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 312	1 304	1 130	1 717	1 445	1 712	2 199
Betrug (Art. 146)	1 108	1 263	1 238	1 133	1 241	1 262	1 181
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	303	326	354	409	763	832	855
Zechprellerei (Art. 149)	24	33	23	7	25	18	13
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	13	16	17	54	11	10	12
Erpressung (Art. 156)	57	54	36	52	71	60	55
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	18	31	26	17	33	83	60
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	2	1	0	2	2	0	5
Hehlerei (Art. 160)	59	60	53	94	47	73	81
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	27	15	14	4	16	2	16
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	1	0	3	4	7	5	8
Übrige Vermögensstraftaten	46	39	48	98	118	102	140

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.6 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{7, 8}

T 38

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total	–	–	984	1 026	1 201	1 324	1 540
Cyber-Wirtschaftskriminalität	–	–	874	915	1 076	1 181	1 400
Phishing	–	–	50	61	118	115	162
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	–	–	17	27	23	10	6
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	–	–	10	9	33	18	30
Malware – Ransomware	–	–	5	8	12	12	0
Malware – E-Banking Trojaner	–	–	0	0	0	0	0
Malware – Spyware	–	–	0	0	0	0	2
Malware – Rogueware/Scareware	–	–	4	0	0	0	0
Malware – Botnet	–	–	2	1	1	0	0
DDoS	–	–	0	0	0	1	1
Cyberbetrug⁹	–	–	767	763	820	962	1 127
davon: CEO/BEC Betrug	–	–	–	5	2	11	2
davon: Betrügerische Internetshops	–	–	–	15	9	14	8
davon: Falsche Immobilienanzeigen	–	–	–	33	21	10	11
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	–	–	–	0	1	3	11
davon: Vorschussbetrug	–	–	–	9	7	9	12
davon: Betrügerischer technischer Support	–	–	–	14	29	21	8
davon: Romance Scam	–	–	–	12	7	16	18
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	–	–	–	9	5	7	3
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	–	–	–	191	284	272	166
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	–	–	–	410	374	503	785
davon: Online Anlagebetrug	–	–	–	23	41	58	68
davon: Anderer Internetbetrug	–	–	–	42	40	38	35
Money/Package Mules	–	–	4	6	24	28	31
Sextortion (money)	–	–	15	40	45	35	41
Diebstahl von Kryptowährungen	–	–	0	0	0	0	0
Cyber-Sexualdelikte	–	–	72	43	71	93	97
Verbotene Pornografie	–	–	65	33	67	84	96
Grooming	–	–	2	2	3	3	1
Sextortion (sex)	–	–	5	8	1	4	0
Live Streaming	–	–	0	0	0	2	0
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	–	–	38	68	54	49	43
Cybersquatting	–	–	0	0	3	2	2
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	–	–	2	3	1	2	6
Cyberbullying/Cybermobbing	–	–	36	65	50	45	35
Darknet	–	–	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	–	–	0	0	0	0	0
Andere	–	–	0	0	0	1	0
Data leaking	–	–	0	0	0	1	0

⁷Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.

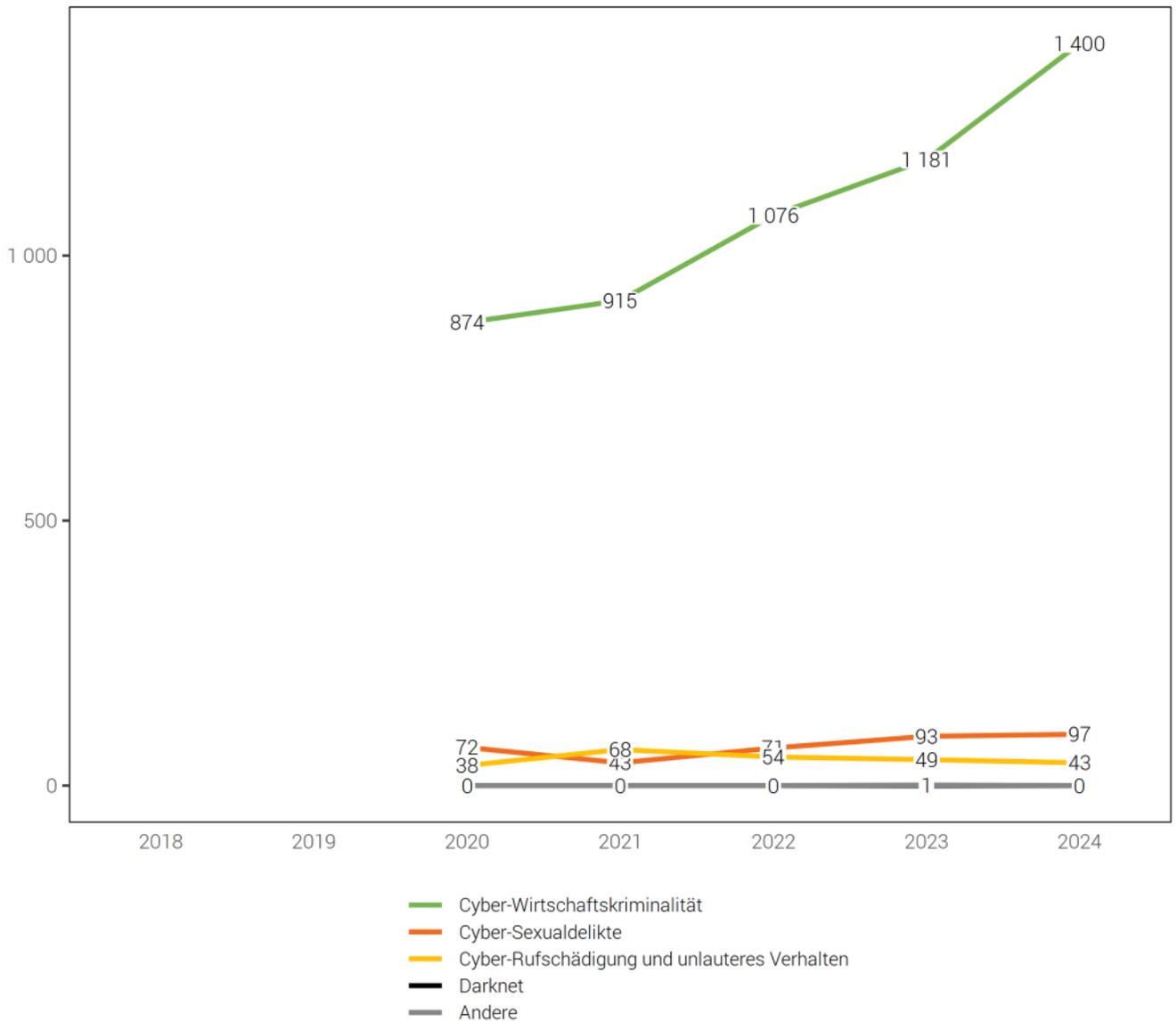
⁸Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}), Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

⁹Detaillierte Tatvorgänge sind erst ab 2021 verfügbar.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

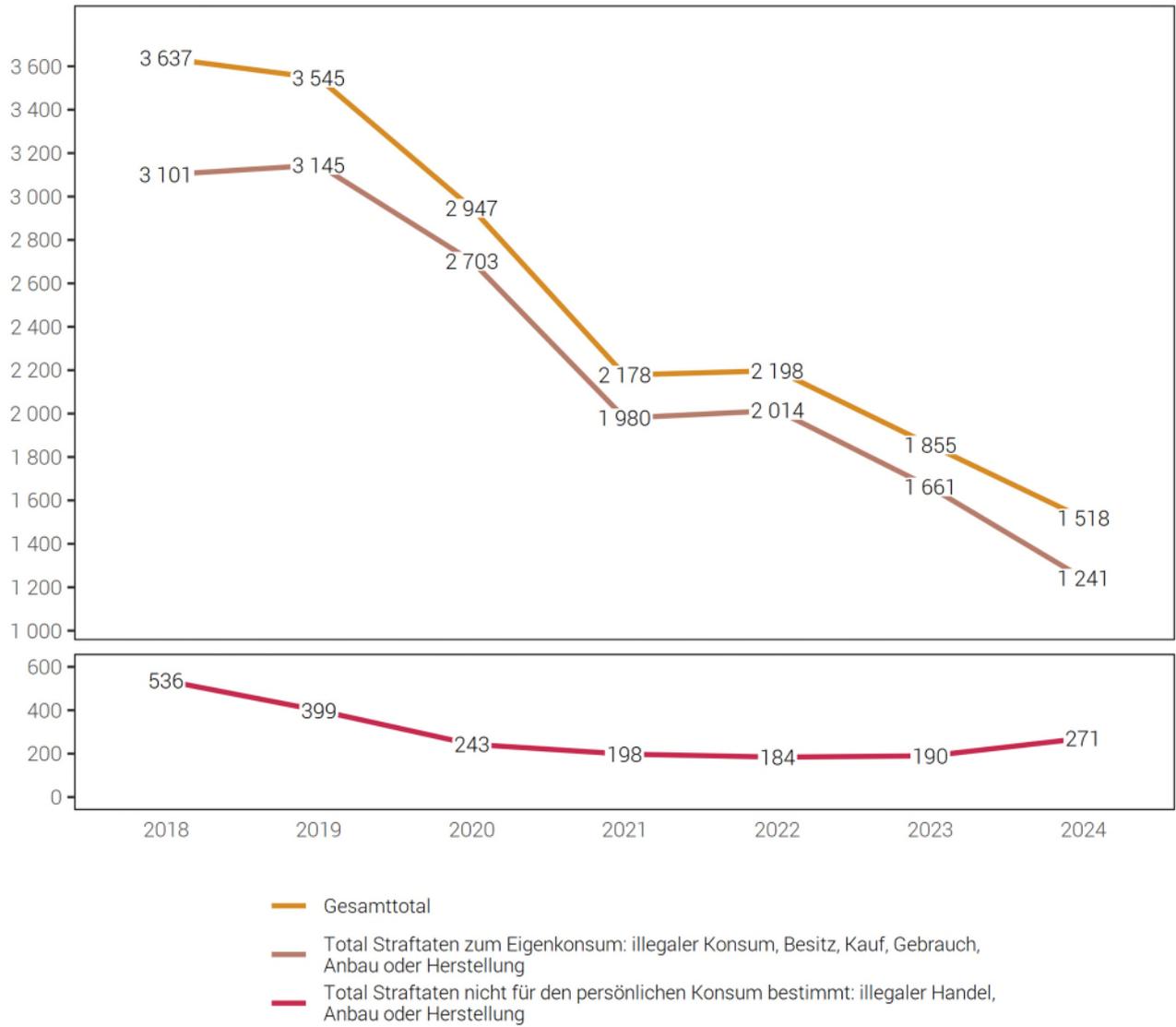
3.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁰

T 39

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal	3 637	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	3 101	3 145	2 703	1 980	2 014	1 661	1 241
Konsum von Betäubungsmitteln	1 547	1 484	1 121	604	539	382	302
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	3	6	4	8	5	1	2
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	14	85	69	47	49	60
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	1 551	1 641	1 493	1 299	1 423	1 229	877
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	536	399	243	198	184	190	271
davon Vergehen	478	332	202	181	170	150	140
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	0	0	2	3	1	1
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	143	66	8	8	11	9	4
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	148	136	96	64
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	88	38	34	20	18	44	70
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	2	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	1	2	0	1
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	246	228	160	–	–	–	–
davon Verbrechen	58	67	41	17	14	40	131
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	1	0	1
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	9	7	9	2	2	6	29
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	10	6	16	60
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	20	25	8	5	5	18	41
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	29	35	24	–	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	1	1	0	0	4	6
übrige Übertretungen	–	1	1	0	0	4	5
übrige Vergehen	–	0	0	0	0	0	1

¹⁰Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 40

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	3 637	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518
Basel	3 547	3 415	2 729	2 104	2 116	1 763	1 442
Riehen	78	115	176	53	50	34	19
Bettingen	0	0	6	2	0	1	0
Unbekannt BS	12	15	36	19	32	57	57

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

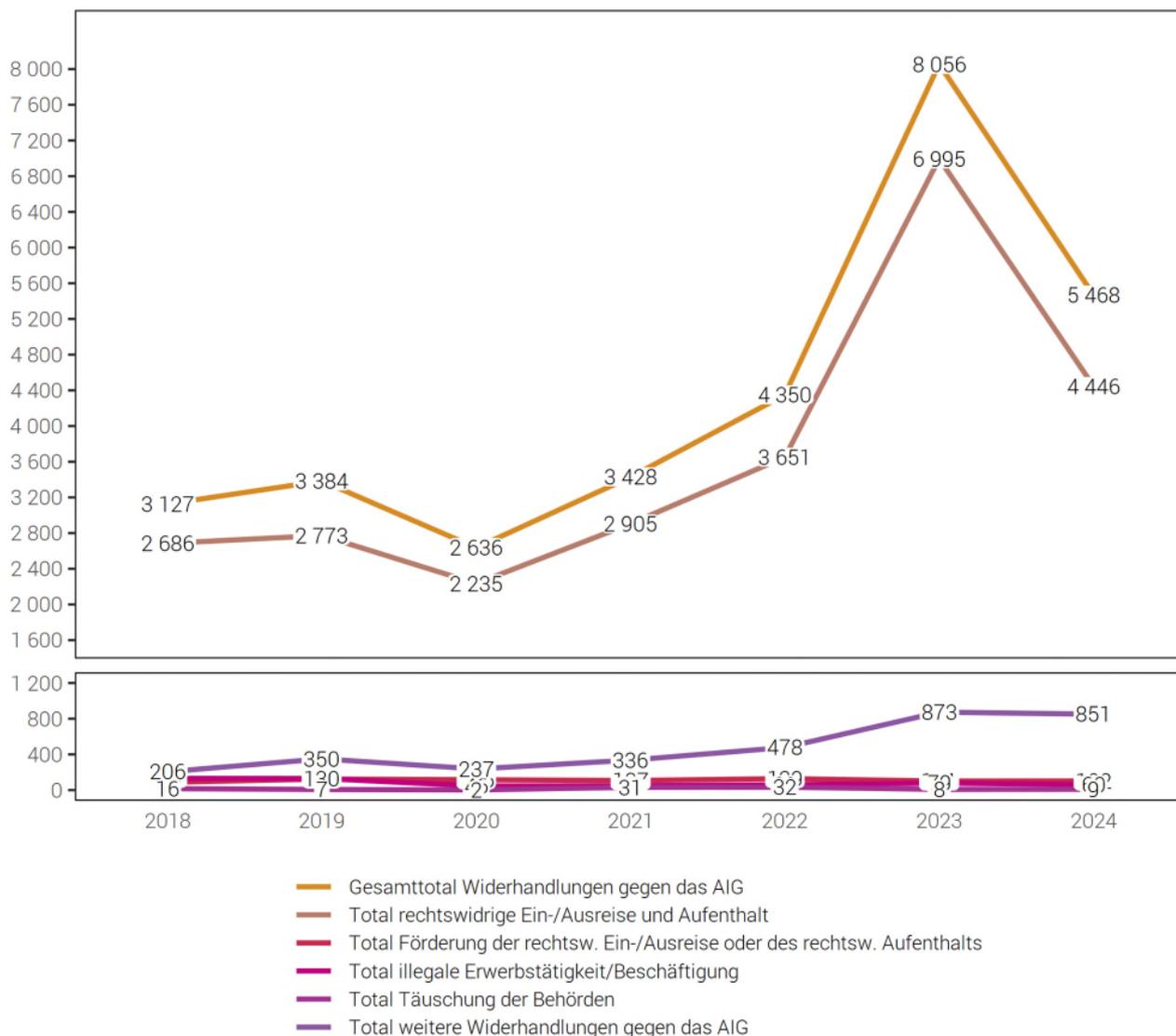
3.1.9 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹¹

T 41

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	3 127	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	2 686	2 773	2 235	2 905	3 651	6 995	4 446
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	1 403	1 501	1 283	1 533	1 597	1 420	1 564
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	1 252	1 148	796	1 205	1 815	5 345	2 717
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	1	31	16	3	10	30	6
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	30	93	140	164	229	200	159
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	88	124	116	107	129	101	102
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	70	114	110	105	121	101	89
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	10	9	1	0	1	0	1
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	4	1	5	2	7	0	12
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	4	–	–	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	131	130	46	49	60	79	60
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	82	84	32	43	46	56	40
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	2	1	1	1	3	4	3
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	47	45	13	5	11	19	17
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	16	7	2	31	32	8	9
Täuschung der Behörden	14	7	2	31	32	8	9
Täuschung im Bereich Scheinehe	2	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	206	350	237	336	478	873	851
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	199	336	232	327	466	846	808
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	2	3	1	3	2	9	2
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	1	7	4	5	3	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	1	0	0	0	1	5
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	2	0	1	7	17	36
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	4	1	–	–	–	–	–

¹¹Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.10 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 42

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	3 127	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468
Basel	3 075	3 343	2 590	3 393	4 310	8 009	5 401
Riehen	40	28	39	29	24	31	47
Bettingen	0	0	0	0	0	2	0
Unbekannt BS	12	13	7	6	16	14	20

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4 Methodisches Glossar

4.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

4.2 Definitionen

4.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

4.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

4.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

4.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtig, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

4.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

4.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

4.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2024. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

4.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottnetts)).

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahrräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

4.3 Auswertungsprinzipien

4.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

4.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

4.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

4.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

4.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

4.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.